

BROGGESCHLAG

INFORMATIONEN AUS KNUTWIL
UND ST. ERHARD



AUGUST 2020



AKTUELL

GEMEINDERAT UND VERWALTUNG: NEUE WEBSEITE SEITE 06

BILDUNG: ZUM SCHULJAHRESSTART SEITE 21

SPORTVEREIN: JUGILEITER/IN DRINGEND GESUCHT SEITE 48

INHALT

Seiten 03	Editorial
Seiten 04 – 10	Gemeinderat und Verwaltung
Seiten 11 – 17	Kommissionen
Seiten 18 – 20	Interview
Seiten 21 – 27	Bildung
Seiten 28 – 31	Parteien
Seiten 32 – 40	Allgemeine Informationen
Seiten 41 – 50	Vereine
Seiten 51	Veranstaltungskalender

INSERATENBESTELLUNG

Die Inserate werden in einem hochaufgelösten pdf-Format und in der richtigen Inserat-Grösse entgegengenommen. Die Inseratpreise enthalten keine Bearbeitung (Anpassung Grösse/Änderungen) durch die Druckerei und werden separat, nach Aufwand verrechnet.

¼ Seite / Format 174 x 63 mm / Fr. 75.-

½ Seite / Format 174 x 131 mm / Fr. 105.-

¾ Seite / Format 174 x 198.5 mm / Fr. 150.-

1 Seite / Format 174 x 267 mm / Fr. 190.-

Rückseite/ Format 184 x 271 mm / Fr. 210.-

ÖFFNUNGSZEITEN VERWALTUNG

MO – MI: 8.30 bis 11.45 Uhr und 14 bis 17 Uhr

DO: 8.30 bis 11.45 Uhr und 14 bis 18 Uhr

FR: 8.30 bis 11.45 Uhr, Nachmittag geschlossen

Verwaltung geschlossen

Am Freitag, 11. September 2020 bleibt die Gemeindeverwaltung aufgrund des Verwaltungsausflugs den ganzen Tag geschlossen.



**GEMEINDE
KNUTWIL**

www.knutwil.ch

FRAGE- UND SPRECHSTUNDE

BEI DER GEMEINDEPRÄSIDENTIN

Es wird die Möglichkeit geboten, im Rahmen von Frage- oder Sprechstunden Probleme, Hinweise oder Ideen direkt bei der Gemeindepräsidentin Priska Galliker, vorzubringen. Der nächste Termin findet am

Dienstag, 29. September 2020, am Nachmittag im Gemeindehaus Knutwil, statt.

Anmeldungen sind an die Gemeindeverwaltung Knutwil (Tel. 041 925 82 82 oder E-Mail gemeindeverwaltung@knutwil.ch) zu richten.

IMPRESSUM

Herausgeber

Einwohnergemeinde Knutwil
Büelstrasse 3, 6213 Knutwil

Redaktion / Layout / Druck

Ahornprint, Martina Kaufmann
Seehäuserstrasse 23, 6208 Oberkirch
broggeschlag@knutwil.ch / Telefon 041 921 14 36

Redaktionsschluss für die Ausgabe Oktober 2020

10. Oktober 2020

Erscheinung

Ende Februar/April/Juni/August/Oktober/Dezember

Auflage

1100

Haftung

Für die Inhalte und Bilder der Beiträge im Broggeschlag wird keine Haftung übernommen. Für die Einhaltung der Urheberrechte sind die jeweiligen Inserenten/Verfasser verantwortlich.

Beiträge Broggeschlag

Um einen einwandfreien Ablauf der Datenübernahmen Ihrer Artikel zu gewährleisten, bitten wir Sie, folgendes zu beachten:

- Texte als Worddatei
- Ihre Texte werden ohne redaktionelle Korrekturen übernommen
- Bilder **immer** separat mitsenden (Originaldatei)
- Bitte beachten Sie den Einsendeschluss!

Bestellung Broggeschlag

Gemeindeverwaltung Knutwil, Büelstrasse 3, 6213 Knutwil
041 925 82 82, gemeindeverwaltung@knutwil.ch

Adressänderungen bitte melden.

EDITORIAL



Hanspeter Rinert, Gemeindegeschreiber / Geschäftsführer

Gemeindeverwaltung – der Gemeindegeschreiber und Geschäftsführer berichtet

Coronavirus-Pandemie und Digitalisierung - was hat das miteinander zu tun? Auch die Gemeindeverwaltung war während der Phase des Lockdowns davon betroffen. Von einem Tag auf den anderen mussten Pandemiepläne erstellt, Konzepte für den Homeoffice-Betrieb aufgestellt und viele Sitzungen und Veranstaltungen abgesagt werden. Man musste sich überlegen, was noch möglich ist, welche Anlagen geschlossen oder nur mit Schutzmassnahmen betrieben werden dürfen. Noch vor einem Jahr wären solche Aktionen undenkbar gewesen und man wäre als Spinner bezeichnet worden. Und doch ist es nun zur Realität geworden, die Pandemie hat uns im Griff.

Natürlich sind die Auswirkungen auf eine Gemeindeverwaltung wesentlich geringer als zum Beispiel für den Tourismus oder die Gastronomie. Trotzdem mussten auch wir uns neue Wege und Verfahren

überlegen, um den Verwaltungsbetrieb unter Einhaltung der Schutzmassnahmen wiederaufzunehmen. Dank moderner Arbeitsplatzeinrichtungen funktionierte zum Beispiel das Arbeiten von zuhause aus für die Mitarbeitenden mit wenig Aufwand. Auch der Kundenkontakt lief trotz geschlossenem Schalter mittels Telefon- und E-Mail-Verkehr unkompliziert weiter. Und doch fehlte etwas: das Zwischenmenschliche. Was Telefon und Computer nicht ersetzen können, sind die persönlichen Begegnungen zwischen Menschen, sei es am Schalter oder an einer Veranstaltung. So muss zum Beispiel die Gemeindeversammlung als einer der Pfeiler der Basisdemokratie erstmals via Urnenabstimmung ersetzt werden. Ob die Beschlussfassungen dadurch verändert werden, bleibt offen. Sicher ist jedoch, dass ein wichtiger Teil des Entscheidungsweges, nämlich die Debatte in der Versammlung und die kontroversen Meinungen zu vielen Themen, fehlt. Und gerade dies ist es, was im politischen und gesellschaftlichen Leben «das Salz in der Suppe» ausmacht. Es ist wichtig, trotz allen Einschränkungen durch die Pandemie dafür zu sorgen, dass dieser politische Prozess rasch wieder stattfinden kann.

Und doch hat jede Krise auch ihr Gutes: sie zwingt uns, Prozesse zu überdenken und Handlungsweisen in Frage zu stellen. Plötzlich können Sitzungen per Videozuschaltung abgehalten werden, da die technischen Voraussetzungen ja bereits bestehen und man sie nur nutzen muss. Ebenfalls zeigte sich, dass alltägliche Dinge wie Bestellvorgänge oder Anmeldungen auch elektronisch möglich sind. Eine übersichtliche, moderne Homepage mit einem ausgebauten Online-Schalter kann vieles erleichtern. Neuigkeiten können via Newsletter einfach und schnell verbreitet werden. Mit der neugestalteten Homepage der Gemeinde Knutwil haben wir auch diesem Umstand Rechnung getragen. So können Sie als Einwohnerinnen und Einwohner unsere Dienstleistungen rund um die Uhr nutzen, sei es von zuhause aus oder unterwegs.

Was bleibt, ist die Erkenntnis, dass die Coronavirus-Pandemie die ohnehin fortschreitende Digitalisierung unseres Alltages - auch auf der Gemeindeverwaltung - beschleunigt hat. Sie zeigt aber auch auf, dass wir trotzdem die persönlichen Gespräche und Begegnungen nicht vernachlässigen dürfen. Schliesslich sind es diese Momente, die unser Leben bereichern und wir in Erinnerung behalten. In diesem Sinne hoffen wir, dass wir schon bald wieder zur «Normalität» zurückkehren können.

GEMEINDERAT UND VERWALTUNG

Dorfkernentwicklung Knutwil

Der Dorfker Knutwil soll sowohl baulich wie auch nutzungsmässig aufgewertet werden. Damit soll das Dorfzentrum wieder seinen eigentlichen Charakter erhalten als Ort, wo man sich gerne aufhält, wo man sich trifft, wo Veranstaltungen stattfinden und wo man sich zuhause fühlt.

Als rechtliche Grundlage für bauliche Veränderungen im Dorfzentrum sieht die Gemeinde einen neuen Bebauungsplan vor, welcher den bestehenden Bebauungsplan von 1988 ersetzen soll. Im Bebauungsplan werden Baustruktur, Erschliessung, Parkierung und Bauvorschriften für das Gebiet des Dorfkerens etwas detaillierter vorgegeben, als dies im Zonenplan normalerweise der Fall ist. Die Grundlagen für diesen Bebauungsplan sollen in einem Wettbewerb geschaffen werden, für welchen die Stimmbevölkerung einem Kredit von Fr. 400'000.00 zugestimmt hat. Der Wettbewerb wird sich auf die Grundstücke 72 (Liegenschaft Kreuz), 73 (Bäckerei Lütolf) und 656 (Gemeindehaus) fokussieren, dabei aber die Baustruktur rund um den Dorfker sowie die künftig denkbaren baulichen Veränderungen dieses Umfeldes mitberücksichtigen.

Aufgrund der Gespräche, die mit den Grundeigentümern im Dorfker geführt wurden, ergab sich, dass auf dem Grundstück 73 (Erbengemeinschaft Lütolf) auf absehbare Zeit keine baulichen Veränderungen vorgesehen sind. Damit stellt sich die Frage, ob die Ziele der Dorfkererneuerung mit einer Neugestaltung / Neuüberbauung der Grundstücke 72 und 656 erreicht werden können und eine Erweiterung / Ergänzung auf Parzelle 73 allenfalls zu einem späteren Zeitpunkt erfolgen könne. Um dies abzuklären, legen Gemeinde und die Besitzerin der Kreuz-Liegenschaft einen Zwischenschritt ein.

Im Rahmen einer Machbarkeitsstudie wird geprüft, ob auf den Grundstücken 72 und 656, eingebettet in die bestehende Baustruktur rund um den Dorfplatz, eine qualitätsvolle Ortskerngestaltung möglich sei. Mit dieser Machbarkeitsstudie wurde das Büro Jäger Egli AG, Emmenbrücke, beauftragt. Kommt die Studie zu einem positiven Befund, soll ein entsprechender Wettbewerb ausgearbeitet und durchgeführt werden. Ergibt sich jedoch ein kritisches Bild, muss das Projekt sistiert werden. Die Resultate der Machbarkeitsstudie werden anfangs Oktober vorliegen. Gerne werden wir Sie zu gegebener Zeit darüber informieren.

Für die Planung zukünftiger Nutzungsmöglichkeiten des Dorfkerens (Aktivitäten, öffentliche Räume usw.) soll eine Begleitgruppe ins Leben gerufen werden. Die Erkenntnisse daraus sollen ebenfalls in das Wettbewerbsverfahren einfließen.

Haben Sie Interesse an einer Teilnahme als Mitglied der Begleitgruppe Dorfkerentwicklung Knutwil?

Dann melden Sie sich bei Hanspeter Rinert, Gemeindeschreiber/Geschäftsführer, Tel. 041 925 82 82 oder hanspeter.rinert@knutwil.ch. Er erteilt Ihnen dazu gerne nähere Auskünfte.

Genehmigung Änderung Teilzonenplan

Der Regierungsrat des Kantons Luzern hat mit Entscheidung vom 30. Juni 2020 die Änderung der Teilzonenplanung Rankhof, Hagmatt und Underdorf genehmigt. Diese beinhaltet die Einzonung des Grundstückes Nr. 113, Rankhof, St. Erhard, mit einer Fläche von ca. 12'000 m² von der Landwirtschaftszone (übriges Gebiet) in eine neu geschaffene Kernzone West St. Erhard. Ergänzend dazu wurde die Wegparzelle Nr. 112 in eine Verkehrszone umgezont. Als kompensatorische Massnahmen werden die Grundstücke Nr. 115 und 116, Hagmatt, St. Erhard, von der Wohnzone W2 in die Landwirtschaftszone zurückgezont, ebenso wie das Grundstück Nr. 968, Underdorf, Knutwil. Im Spätsommer beginnt nun die Arealentwicklung des neu eingezonten Gebietes Rankhof. Die Eigentümerschaft bzw. die Bauherrschaft wird dabei von einem Gremium von Facharchitekten und der Gemeinde Knutwil begleitet. In einem Pflichtenheft werden die Anforderungen an das neue Siedlungsgebiet festgehalten. Bereits in den Bestimmungen des Bau- und Zonenreglementes zu dieser neuen Zone wurde eine Etappierung der Überbauung vorgesehen. Der Baubeginn einer zweiten Etappe darf frühestens 2025 erfolgen, unter der Bedingung, dass mindestens 75 % der Arealfläche der ersten Etappe überbaut ist und davon 75 % der Wohnungen bezogen sind. Dieses neue Areal bildet eine grosse Chance zur Weitergestaltung des Dorfkerens St. Erhard und soll nebst attraktiven Wohnlagen auch Möglichkeiten für Gewerbe- und Ladenflächen bieten.

Petition Tempo 30 Heidenacherstrasse

Am 20. Juli wurde dem Gemeinderat eine Petition, unterzeichnet durch 163 Personen, eingereicht. Das Begehren fordert den Gemeinderat auf, bei der Heidenacherstrasse, St. Erhard, unter Beibehaltung der Durchfahrts-Beschränkung, eine «Tempo 30-Zone» bis am 31. Dezember 2020 zu errichten. Der Gemeinderat hat das Anliegen zur Kenntnis genommen und wird den Vertretern der Petitionäre auch Gelegenheit geben, dieses anlässlich eines persönlichen Gespräches näher zu erläutern. Parallel dazu lässt

der Gemeinderat im Rahmen der laufenden Ortsplanungsrevision ein Gesamtmobilitätskonzept erarbeiten. Dieses soll aufzeigen, welche Massnahmen zu ergreifen sind, um die Verkehrssicherheit und die Verkehrsberuhigung zu erhöhen. Im Entwurf des neuen Siedlungsleitbildes, für welches aktuell ein Mitwirkungsverfahren läuft, wurden bereits entsprechenden Ziele definiert. Anlässlich der nächsten Gemeindeversammlung im Dezember wird der Gemeinderat die Stimmberechtigten formell über den Stand der Dinge informieren. Im Broggeschlag erhalten Sie laufend weitere Mitteilungen über den jeweiligen Planungsstand.

Was ist eine Petition?

Eine Petition ist ein Schreiben (eine Bittschrift, ein Ersuchen, eine Beschwerde) an eine zuständige Stelle, zum Beispiel eine Behörde oder Volksvertretung. Dieses Instrument ist auf allen Staatsebenen (Bund, Kantone, Gemeinden) verankert und bietet die Möglichkeit, auf ein Anliegen oder Problem aufmerksam zu machen. Jede Person, unabhängig von Alter, Geschlecht, Staatsangehörigkeit oder Wohnsitz, kann eine Petition lancieren und unterschreiben. Es besteht weder eine Sammlungsfrist für Unterschriften noch eine Mindestanzahl an zu sammelnden Unterschriften. In Artikel 9 der Gemeindeordnung Knutwil ist die Petition auf Gemeindeebene festgelegt. Der Gemeinderat beantwortet Petitionen innert 6 Monaten seit Einreichung schriftlich oder an der nächsten Gemeindeversammlung. Eine gesetzliche Verpflichtung zur Behandlung bzw. der Umsetzung des Anliegens besteht jedoch nicht.

AFR18-Urteil Bundesgericht

Der Kanton Luzern orientierte die Gemeinden über das Bundesgerichtsurteil zur Aufgaben- und Finanzreform 18. Das Urteil erachtet die Festlegung des Steuerfusses 2020 der Gemeinden durch den AFR-Entscheid als unzulässig, weshalb dieser Entscheid aufgehoben wird. Es stünde den Gemeinden grundsätzlich frei, bis Ende 2020 nochmals über den Steuerfuss 2020 durch die Stimmberechtigten befinden zu lassen. Das Budget 2020 wurde mit dem fixierten Steuersatz von 2.05 Einheiten erstellt und auch so von den Stimmberechtigten genehmigt. Der Gemeinderat erachtet daher eine Anpassung des Steuerfusses 2020 als nicht sinnvoll und verzichtet auf weitere Handlungen.

Büelstrasse Knutwil: Sanierung Werkleitungen

Die Kanalisation entlang der Büelstrasse wird erneuert und die bestehende Schmutzwasserleitung soll neu als Regenwasserleitung weitergenutzt und über die Retention Seebli abgeführt werden. Dadurch kann ein weiterer Schritt zur Erreichung der Vorga-

ben des Verbands-GEP erfüllt werden. Ebenso wird auf diesem Abschnitt eine neue Wasserleitung gebaut und einzelne Liegenschaften neu angeschlossen. Die Arbeiten beginnen voraussichtlich ab anfangs Oktober 2020 und dauern rund 4 - 5 Monate. Während dieser Zeit wird dies zu Verkehrseinschränkungen auf der Büelstrasse führen.

Erstellung Parkplatz Schulhaus Libelle

Der Abschluss des Neubaus des Parkplatzes vor dem Schulhaus Libelle, St. Erhard, war für den 7. August 2020 vorgesehen. Die Erkenntnisse der bisherigen Bautätigkeiten führten dazu, dass eine Änderung des Bauprogrammes vorgenommen wird. Bei der vorliegend massiven Aufschüttung ist mit hoher Wahrscheinlichkeit mit Senkungen zu rechnen, zumal auf kostspielige Zwischenverfestigungen mit Kalk oder Beton verzichtet wird. Um die Schäden und Auswirkungen der Senkungen zu vermeiden, wird das Versetzen der Sickersteine und die Belagsarbeiten auf die Herbstferien (19. September bis 11. Oktober 2020) verlegt. So können die erfolgten Senkungen ausgeglichen werden. Die Parkplätze können auf der Kofferung aber bereits nach den Sommerferien benutzt werden. Die beiden Plätze direkt vor dem Schulhaus Libelle werden mit den Sickersteinen fertig gestellt, da man die Steine auf gewachsenes Terrain versetzen kann.

Abstimmungen vom 27. September 2020

Am Sonntag, 27. September 2020 wird über folgende Vorlagen abgestimmt:

Eidgenössische Vorlagen:

- Volksinitiative „Für eine massvolle Zuwanderung (Begrenzungsinitiative)“
- Änderung des Bundesgesetzes über die Jagd und den Schutz wildlebender Säugetiere und Vögel (Jagdgesetz)
- Änderung des Bundesgesetzes über die direkte Bundessteuer (steuerliche Berücksichtigung der Kinderdrittbetreuungskosten)
- Änderung des Bundesgesetzes über den Erwerbsersatz für Dienstleistende und bei Mutterschaft (Erwerbssersatzgesetz)
- Bundesbeschluss über die Beschaffung neuer Kampfflugzeuge

Kantonale Vorlage:

- Volksinitiative „Fair von Anfang an, dank transparenter Vormiete!“

Die Stimmabgabe kann brieflich oder persönlich an der Urne erfolgen. Das Urnenbüro im Gemeindehaus Knutwil ist am Abstimmungssonntag von 10.00 – 10.30 Uhr geöffnet. Die Abstimmungsunterlagen werden bis anfangs September 2020 an die Stimmberechtigten zugestellt.

DIE WEBSEITE DER GEMEINDE KNUTWIL ERSCHEINT IM NEUEN GLANZ

Der Webauftritt www.knutwil.ch wurde technologisch erneuert und den Kundenbedürfnissen angepasst. Die Informationen und Online-Dienste passen sich nun automatisch an den Bildschirm an. Kurz und praktisch auf dem Smartphone, bilderreich und attraktiv auf dem Bürobildschirm.

Wir bieten Ihnen alle wichtigen Informationen auch im Webauftritt an. Neu besteht die Möglichkeit, Neuigkeiten, Veranstaltungen, Abstimmungen sowie Abfallsammlungen als Newsletter zu abonnieren. Zudem kann eine grosse Zahl von Dienstleistungen direkt online abgewickelt werden.

Das Webangebot wird stetig ausgebaut. Gerne nehmen wir unter gemeindeverwaltung@knutwil.ch Ihre Anregungen entgegen.

Wir wünschen Ihnen schöne Sommertage und bleiben Sie gesund.

GEMEINDEVERWALTUNG KNUTWIL

The screenshot displays the 'Veranstaltungen' (Events) section of the Knutwil website. At the top, there is a navigation bar with the logo and menu items: 'Unser Knutwil', 'Politik / Verwaltung', 'Gesellschaft / Bildung', 'Leben / Wohnen', and 'Bau / Umwelt'. Search and Login buttons are also present. Below the navigation, the title 'Veranstaltungen' is centered. A row of four event cards is shown, each with a date and a title: '10. 08. 2020 Start neues Schuljahr', '13. 08. 2020 Gründafuhr', '15. 08. 2020 Gottesdienst zu Maria Himmelfahrt', and '16. 08. 2020 Urnenabschattung vom 16. August 2020'. Below the event cards is a large landscape image of a gravel path leading through a green field towards a baseball field. A button labeled 'Alle Veranstaltungen' is positioned below the image. The 'Quicklinks' section follows, featuring six icons with corresponding labels: 'SBB-Tageskarten', 'Online-Schalter', 'Projekte', 'Regionales Bauamt RRG', 'Orts- und Zonenplan', and 'Entsorgung'. At the bottom of the screenshot, there is a newsletter subscription prompt: 'ABONNIEREN SIE HIER IHREN NEWSLETTER.' with an input field for the user's email address and a right-pointing arrow.

This screenshot shows the homepage of the Knutwil website. The top navigation bar is identical to the previous screenshot. Below the navigation, there is a search bar with the placeholder text 'Was suchen Sie?'. A large landscape image of Knutwil is featured, with a white search bar overlaid on it. Below the image, the text 'Herzlich Willkommen in Knutwil ländlich - stadtnah' is displayed. On the right side, a 'Toolbar' is visible, containing links for 'Sitemap', 'Index', 'Impressum', and 'Datenschutz'. A logo for 'Knutwil Kinderfreundliche Gemeinde' is also present in the toolbar area.

Neugestaltung Dorfeingangsstelen

Die Dorfeingangsstelen der Gemeinde Knutwil sollen erneuert und den aktuellen Bedürfnissen angepasst werden. Parallel dazu werden auch die Informationstafeln in den Dorfzentren überprüft und die Anliegen der Vereine für die Plakatierung eigener Anlässe abgeholt. Gestützt auf diese Ergebnisse kann die Planung der einzelnen Standorte und der möglichen Formate in Angriff genommen werden. Bis im Frühjahr 2021 soll der Erneuerungsprozess abgeschlossen werden.

Abfälle durch Feuerwerk

Feuerwerk am 1. August und an Silvester ist für viele sehr schön anzusehen und gehört einfach dazu. Weniger schön anzusehen sind die Abfälle, welche danach zurückbleiben. Auch dieses Jahr mussten wir leider feststellen, dass sich Personen zwar die Mühe machten, ihren Abfall nicht irgendwo liegen zu lassen. Diesen aber einfach neben einem öffentlichen Abfallkübel oder bei einer öffentlichen Grillstelle zu deponieren, finden wir «gans schlecht» (wie auch die Surseer Woche in ihrer letzten Ausgabe bemerkte). Es wurde dem Werkdienst der Gemeinde überlassen, auf Kosten des Steuerzahlers den Abfall zu entsorgen. Wir appellieren an Sie, Ihren Abfall - sei es Feuerwerk, Picknick oder andere Abfälle - mit nach Hause zu nehmen und selber im Hauskehricht zu entsorgen.



An dieser Stelle sprechen wir den Mitarbeitenden des Werkdienstes einen grossen Dank aus, dass sie nicht nur am 1. August, sondern ganzjährig dafür besorgt sind, unsere öffentlichen Anlagen sauber und ordentlich zu halten.

Handänderungen

In der Zeit vom 11. Juni 2020 bis 10. August 2020 wurden folgende Handänderungen getätigt:

- Gst. 854, GB Knutwil von Erbgemeinschaft Sekulovski an ME Roos-Kaufmann Franz und Martina, Geuensee
- Gst, 448, GB Knutwil von Einfacher Gesellschaft Kaufmann an Hunkeler Partner Immobilien AG, Schenkon

Baubewilligungen

In der Zeit vom 11. Juni 2020 bis 10. August 2020 wurden folgende Baubewilligungen erteilt:

- Huber Urs und Marianne, St. Erhard für Ersatz Ölheizung durch Luft/Wasser-Wärmepumpe auf Gst. 1015, Heidenacherweg 2
- Suisag, Knutwil für Ersatz Heizung durch Wärmepumpe L/W und Einbau Lüftung Servicetüre auf Gst. 1017, Schauber 1
- Hummel Markus und Fabienne, St. Erhard für Montage Balkongeländer auf Flachdach Anbau auf Gst. 689, Oberwiberg 11

INFRASTRUKTUREN

SEEBLI/MEHRZWECKHALLE

Projekt Seebli Knutwil

(Stand 10.08.2020)

Bereich Umgebung/Erschliessung

Im Bereich der Umgebung/Erschliessung kann Ende August der Spielfeldrasen angesät werden, damit dieser für die neue Spielsaison 2021/22 bereit ist. Die entsprechende Bewässerungsanlage kann ebenfalls im August in Betrieb genommen werden. Die Anböschungen und Zäune rund um das Spielfeld werden aktuell erstellt. Die Beleuchtung soll im November geliefert und montiert werden.

Bereich Gebäude

Die Hochbauarbeiten für das neue Gebäude haben begonnen und die Fundamentelemente aus Beton wurden erstellt. Bis im Oktober sollen die Baumeisterarbeiten abgeschlossen sein, danach sind die Holzbauarbeiten geplant.

Die Baustellenkamera auf der Gemeindehomepage www.knutwil.ch unter der Rubrik „Projekte“ liefert Ihnen spannende Eindrücke des Baufortschrittes.



Projekt MZH St. Erhard

(Stand 10.08.2020)

Die Baubewilligung für die Mehrzweckhalle St. Erhard wird anfangs August erteilt. Somit ist nun ein wichtiger Meilenstein für die Realisierung der neuen Halle erreicht. Aktuell laufen noch Verhandlungen über die Einräumung von Nachbarrechten für die Verankerung der Baugrubensicherung (Nagelwand).

Die Ausschreibungen für eine Vielzahl von Arbeitsgattungen sind bereits gestartet. Erste Vergaben sollen bereits im August erfolgen, im Verlauf des Herbstes werden weitere Vergaben folgen. Der Baubeginn ist für Januar 2021 geplant.

Wie bereits erwähnt, soll die Anwohnerschaft anlässlich einer Veranstaltung am 14. Oktober 2020, 19.00 Uhr, im Pfarreizentrum OASE Knutwil über die geplante Bautätigkeit und die daraus entstehenden Immissionen bzw. Verkehrsanpassungen informiert werden. Entsprechende Einladungen werden zu gegebener Zeit direkt zugestellt. Vorgängig zur Veranstaltung findet auch eine Sitzung der Begleitgruppe Mehrzweckhalle statt.

Die Umweltkommission plant eine öffentliche Aktion zum Mitnehmen und Umpflanzen von Pflanzen auf dem Baugrund (hochwertigen Naturwiese). Sie wird die Bevölkerung über den Zeitpunkt der Aktion in einem separaten Aufruf informieren.

NEUBAU SEKUNDAR-SCHULHAUS SURSEE

EINE INVESTITION IN DIE ZUKUNFT UNSERER REGION

Mehr Schülerinnen und Schüler brauchen auch mehr Schulraum. Mit einem neuen Sekundarschulhaus auf dem Zirkusplatz in Sursee soll Platz für 12 zusätzliche Klassen geschaffen werden. Alle sechs Gemeinden des Sekundarschulkreises beabsichtigen, sich an den Investitionskosten für das neue Schulhaus und die Dreifachturnhalle zu beteiligen. Über den Beitrag der Gemeinde Knutwil wird am 2. Dezember abgestimmt.

Geuensee, Knutwil, Mauensee, Oberkirch, Schenkon und Sursee bilden zusammen einen gemeinsamen Sekundarschulkreis. Heute hat die Standortgemeinde Sursee Kapazität für 32 Sekundarklassen, verteilt auf drei Schulhäuser. Die Region Sursee gehört zu den Wachstumsregionen des Mittellandes. Um auch künftig über genügend Schulraum zu verfügen, haben die Gemeinden bereits 2014 gemeinsam eine Schulraumplanung an die Hand genommen. Nach sechs Planungsjahren liegt ein überzeugendes Projekt vor. Ein neues Schulhaus soll Platz schaffen für 12 zusätzliche Klassen und auf Beginn des Schuljahres 2024/25 für die Schülerinnen und Schüler bezugsbereit sein.

Zentraler und gut erreichbarer Standort

Ein sorgfältiger Evaluationsprozess hat gezeigt, dass der Zirkusplatz in Sursee der beste Standort für das neue Schulhaus ist. In unmittelbarer Nähe befinden sich das bestehende Oberstufenzentrum, die Stadthalle, die Sportanlage Schlottermilch sowie die Kantonsschule Sursee. Das ermöglicht zahlreiche Synergien und eine übergreifende Planung der Raumnutzung. Gemeinderätin Ursula Sommerhalder: «Der Zirkusplatz ist der ideale Standort, er ist zentral gelegen und für unsere Schülerinnen und Schüler gut erreichbar.» Die neue Dreifachturnhalle wird während des Schulbetriebes auch von den Primarschulen und den kantonalen Schulen genutzt. Am Abend und am Wochenende steht sie Vereinen und weiteren Nutzern offen.

Gemeinsame Finanzierung

Das neue Sekundarschulhaus kostet (inkl. Dreifachturnhalle und Aufwertung der Umgebung) insgesamt 37,6 Mio. Franken. Alle sechs Gemeinden des Se-

kundarschulkreises beabsichtigen, sich an den Investitionskosten für das neue Schulhaus zu beteiligen. Der Beitrag der Gemeinde Knutwil beträgt 3 Mio. Franken. Die gemeinsame Finanzierung ist ein starkes Zeichen für die regionale Zusammenarbeit. Die von den Nachbargemeinden geleisteten Beiträge werden von Sursee als Investitionseinnahmen berücksichtigt, verzinst und über 40 Jahre amortisiert. Auch der Kanton Luzern hat eine finanzielle Beteiligung in Aussicht gestellt, sollten Sekundarschulhaus und Dreifachturnhalle am Zirkusplatz realisiert werden. Wie bisher verrechnet Sursee Zinsen, Amortisationen und Landpreis via Schulgeldrechnung anteilmässig an die Schulkreisgemeinden. Die beabsichtigten Beteiligungen an den Investitionskosten gliedern sich wie folgt:

Kanton Luzern	3 Mio. Fr.
Geuensee	4,2 Mio. Fr.
Knutwil	3 Mio. Fr.
Mauensee	1,4 Mio. Fr.
Oberkirch	5,4 Mio. Fr.
Schenkon	3 Mio. Fr.
Total Kanton und Gemeinden (für Schulanlage)	20 Mio. Fr.
Total Sursee (für Schulanlage)	17,6 Mio. Fr.

Sursee finanziert Parkhaus alleine

Zu den Zielen des Projekts gehört auch die Aufwertung des Zirkusplatzes an der Sure. Auf der bisher hauptsächlich als Parkplatz genutzten Fläche soll eine grosszügige Park- und Schulanlage mit vielen Bäumen entstehen. Die oberirdischen Parkplätze sollen durch ein unterirdisches Parkhaus mit rund 100 Abstellplätzen ersetzt werden. Indem Parkplätze «unter den Boden» verlegt werden, wird Fläche frei für einen attraktiven Park und eine Spielwiese. Die Kosten von 5.35 Mio. Franken für das unterirdische Parkhaus trägt Sursee alleine.

Abstimmung am 2. Dezember 2020

Über die beiden Sonderkredite (Schulanlage und Parkhaus) wird die Stimmbevölkerung in Sursee voraussichtlich am 29. November 2020 an der Urne befinden. Gleichentags entscheidet auch die Gemeinde Schenkon an der Urne über ihre Finanzbeteiligung an der Schulanlage. In den übrigen Gemeinden des Sekundarschulkreises (Geuensee, Knutwil, Mauensee und Oberkirch) wird an den Gemeindeversammlungen anfangs Dezember 2020 über die finanzielle Beteiligung abgestimmt.

Weitere Informationen zum gesamten Projekt sind unter www.sekschulhaus-zirkusplatz.ch abrufbar.

ZIVILSTANDSNACHRICHTEN

GEBURTSTAGE

13. Juli 1935 (85)

Birrer Bertha

6212 St. Erhard, Kantonsstrasse 3

15. Juli 1935 (85)

Bättig Angela

wohnhaft in Knutwil, mit Aufenthalt im Seeblick,
Haus für Pflege und Betreuung, Sursee

10. August 1930 (90)

Keller René

6212 St. Erhard, Eichenweg 27

21. August 1929 (91)

Kipfer Peter

6212 St. Erhard, Wiberghalde 9

22. August 1940 (80)

Kuster Johann

wohnhaft in Knutwil, mit Aufenthalt im Seeblick,
Haus für Pflege und Betreuung, Sursee

Wir gratulieren Ihnen herzlich zum Geburtstag und wünschen Ihnen Gesundheit und Wohlergehen.

ERFOLGE

Seline Haas

6212 St. Erhard, Mätteliweg 1a

Wir gratulieren zur erfolgreich bestandenenen Lehrabschlussprüfung als Geomatikerin EFZ, mit der tollen Note 5.2.

TRAUUNGEN

19. Juni 2020

Lorena und Fabio Pfenninger

6212 St. Erhard, Birkenweg 3

25. Juni 2020

Barbara und Thomas Kuhndt

6212 St. Erhard, Im Wiberg 2

24. Juli 2020

Tamara und Michaël Sunier

6212 St. Erhard, Birkenweg 1

Wir wünschen Ihnen auf dem gemeinsamen Lebensweg alles Gute.

GEBURTEN

24. Juni 2020

Max Simon Arnold

Sohn von Edith und Urs Arnold
6213 Knutwil, Luegisland

28. Juni 2020

Sam Oliver Eymann

Sohn von Elena und Andreas Eymann
6212 St. Erhard, Im Wyberg 32

03. Juli 2020

Viktorija Vukelic

Tochter von Miljana und Dalibor Vukelic
6213 Knutwil, Dorfstrasse 11

31. Juli 2020

Anja Güdel

Tochter von Rita Gloggner und Michael Güdel
6213 Knutwil, Eriswilerstrasse 2

Wir gratulieren zur Geburt und heissen unsere neuen Mitbürger herzlich willkommen.

TODESFALL

31. Juli 2020

Ebneter Konrad sel.

wohnhaft gewesen in Knutwil, mit Aufenthalt im Seeblick, Haus für Pflege und Betreuung, Sursee

BÜRGERRECHTSKOMMISSION

ENTSCHEID BÜRGERRECHTSKOMMISSION

ZUSICHERUNG GEMEINDEBÜRGERRECHT

Die Bürgerrechtskommission der Gemeinde Knutwil hat folgenden Gesuchstellenden das Gemeindebürgerrecht zugesichert:

- **Göbel Sven Alexander** und **Göbel-Wege Audrey** mit Kinder **Colin** und **Leon**, Staatsangehörigkeit Deutschland, Im Wiberg 4, 6212 St. Erhard
- **Reck Tim Alexander** und **Reck-Paschke Simone Ingrid** mit Sohn **Louis Jakob**, Staatsangehörigkeit Deutschland, Sonnfeld 31, 6212 St. Erhard

Über die Zusicherung des kantonalen- sowie des eidgenössischen Bürgerrechts entscheidet das Justiz- und Sicherheitsdepartement Luzern bzw. das Staatssekretariat für Migration (SEM).

Knutwil, August 2020

BÜRGERRECHTSKOMMISSION KNUTWIL

ORTSPLANUNGS- KOMMISSION

(Stand 10.08.2020)

Noch bis 15. September 2020 haben Sie Gelegenheit, im Rahmen der öffentlichen Mitwirkung eine Stellungnahme zum neuen Siedlungsleitbild abzugeben. In einer Broschüre, welche im Juli in alle Haushaltungen zugestellt wurde, sind die 13 wichtigsten Ziele der Ortsplanungsrevision aufgeführt. Das vollständige Siedlungsleitbild können Sie unter der Gemeindehomepage herunterladen. Die zugestellten Stellungnahmen werden von der Ortsplanungskommission geprüft und fliessen in das laufende Verfahren ein. Nach erfolgter Bereinigung des Siedlungsleitbildes und der kantonalen Vorprüfung werden

die Unterlagen dem Gemeinderat zur Genehmigung vorgelegt. Auf der Grundlage des Siedlungsleitbildes sollen dann ab Herbst 2020 die Gespräche mit Grundeigentümern (Umzonungen, Quartiergespräche für Innenverdichtung usw.) erfolgen.

Parallel dazu beschäftigt sich der Gemeinderat mit der Erarbeitung eines Gesamtmobilitätskonzeptes. Die Ergebnisse daraus und mögliche Massnahmen sollen ebenfalls in die laufende Ortsplanungsrevision einfließen.

ORTSPLANUNGSKOMMISSION KNUTWIL

UMWELTKOMMISSION

UNTERWEGS MIT DEM FÖRSTER

In Zusammenarbeit mit der Umweltkommission hat die Kinder und Jugendkommission einen besonderen Halbtage für unsere Schülerinnen und Schüler auf der Primarstufe organisiert.

An einem schönen Mittwochnachmittag Ende Juni radelte eine vergnügte Kinderschar ins Wolermoos. Im Waldreservat erklärte Förster Rolf Bühlmann den aufmerksamen Kindern, welche Tiere und Pflanzen hier vorkommen und wie man seltene Arten fördern kann. Um den Zustand des Reservates zu verbessern, war eine Aufräumaktion geplant, wofür sich alle freiwillig und tatkräftig zur Verfügung stellten.

Beim Fortschaffen von vielen Plastikrohren, die früher zum Schutz von jungen Ahornbäumen vor Rehverbiss angebracht wurden, war die Truppe gefordert; durch dornige Dickichte und Brennesselwälder wurde mit Sperrblick jedes kleinste Plastikteilchen erspäht und hervorgeklaubt.

Bei einem wohlverdienten Zvieri, welches der Förster Rolf Bühlmann spendierte, konnten sich alle erfrischen. Danach wurde es richtig spannend! Jedes Kind durfte mit einer Säge die vom Förster bezeichneten Haselsträucher umsägen. Das war anstrengend! Durch dieses Fällen wurde einerseits Licht auf den Waldboden gebracht, um wertvolle Sträucher wie zum Beispiel den Weissdorn zu fördern, andererseits wurden mit den Ästen Verstecke für die vielen hier vorkommenden Amphibienarten geschaffen. Der Nachmittag war eindeutig ein Erfolg! Die Kinder waren stolz, dass sie soviel geleistet hatten und fragten: «Wann dürfen wir wieder in den Wald kommen?»

Text: Marianne Richter, Umweltkommission



RÜCKBLICK „GEMEINSAM GEGEN NEOPHYTEN“

Am Samstag, 20. Juni 2020 trafen sich mehr als zwanzig Personen zu dieser Aktion!

Nach der klaren Einführung durch Fredy Marbach erkannten wir das Drüsige Springkraut sofort. Bald schon hatten die vielen Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen unzählige dieser Pflanzen aus dem Boden gezogen und stolz auf einen immer grösser werdenden Haufen geworfen.

Dort, wo vor einem Jahr Schulklassen das Springkraut ausgerissen hatten, gab es herzlich wenig zu tun!

Fazit: Die „Ausreiss-Aktionen“ lohnen sich!

Da alle zügig arbeiteten, reichte die Zeit noch, im Wolermoos viele Goldruten auszureissen.

Natürlich gab es zwischendurch zur Stärkung ein feines Znüni!

Herzlichen Dank nochmals an alle, die bei der erfolgreichen Neophyten-Aktion mitgeholfen haben!

Die Umweltkommission Knutwil



PROBLEMPFLANZEN

Berufkraut (*Erigeron annuus*)

Wir stellen einen weiteren Neophyten vor, der sich auch in unserer Gemeinde schnell ausbreitet und den es zu bekämpfen gilt.

Das einjährige Berufkraut ist in Nord-Amerika beheimatet und wurde bei uns als Gartenpflanze eingeführt. Es ist eine bis 1 m hohe behaarte Krautpflanze. Im Gegensatz zur Kamille, die dem Berufkraut sehr ähnlich ist, hat das Berufkraut ungeteilte grob gezähnte Blätter. Ab Juli entstehen bereits reife Samen, die meist schon im Herbst keimen. Die Überwinterung findet dann als Rosette statt. Die Früchtchen sind mit einem Schirmchen versehen, wodurch sie mit dem Wind kilometerweit fortgetragen werden können. Keimfähige Samen bilden sich auch ohne Befruchtung. Daher kann sich aus einer einzigen Pflanze ein ganzer Bestand bilden.

Obwohl das Berufkraut nicht giftig ist, wird es vom Vieh gemieden. Daher kann es sich auf Weiden massiv vermehren und diese stark verunkrauten. Auf Ruderalstandorten und Magerwiesen verdrängt es die einheimische, zum Teil schon selten gewordene Flora.

Die Pflanzen müssen vor der Blüte ausgerissen werden. Das Pflanzenmaterial entsorgt man in der.

Quelle: <http://www.neophyt.ch/html/beruf/beruf.htm>



Das Kanadische Berufkraut (*Conyza canadensis*)

Neben dem Einjährigen gibt es auch das Kanadische Berufkraut.

Obwohl es sich nicht ganz so schnell ausbreitet wie das Einjährige Berufkraut, kann es trotzdem in der Landwirtschaft zum Problem werden, da es zu Wucherungen auf wertvollen Magerwiesen kommen kann. Deshalb sollte es ebenfalls ausgerissen und entsorgt werden.

https://www.infoflora.ch/de/assets/content/documents/neophyten/inva_erig_ann_d.pdf

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an die Umweltkommission.

Kontakt: Marianne Richter, 041 922 03 06 (m.richterbuetler@gmx.ch)



EIGENE NATURWIESE ANLEGEN!

Ab 15. September – 30. Oktober, **ausserhalb der Schulzeit ab 17:00 Uhr und samstags**, besteht die Möglichkeit, von der schönen Naturwiese bei der geplanten Mehrzweckhalle neben dem Schulareal in St. Erhard Pflanzen und Gräser auszugraben und zu Hause im eigenen Garten zu pflanzen. Bereichern Sie Ihren Garten mit einheimischer Flora!

Das Gebiet ist wie folgt begrenzt:
Von unten betrachtet rechts roter Sportplatz, oben

Fussweg vom Schulgebäude Libelle, links Zufahrtsstrasse Schulhaus.

Hinweis:
<https://www.schweizergarten.ch/12-schritte-zur-wildblumenwiese/>
<http://www.naturtipps.com/blumenwiese.html>

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an die Umweltkommission.

Kontakt: Marianne Richter, 041 922 03 06 (m.richterbuetler@gmx.ch)



Einladung zum Umweltkino

Freitag, 11. September 2020, im Zehntenhof Knutwil

Filmbeginn: 19.15 Uhr

Eintritt frei!

Die Geschichte von einem Weg um die Welt ist ein deutscher Dokumentarfilm von Gwendolin Weisser und Patrick Allgaier. Der Film dokumentiert eine dreieinhalb Jahre dauernde Weltumrundung des Paares.



Zum Inhalt:

Im Frühjahr 2013 starten Weisser und Allgaier von ihrer Heimatstadt Freiburg im Breisgau aus in die Welt. Der Weg führt sie in östlicher Richtung durch Europa, Asien sowie Nord- und Mittelamerika. Dabei reisen sie per Anhalter, Bus, Zug, Schiff oder gehen zu Fuß. Auf das Verkehrsmittel Flugzeug verzichten sie bewusst. Sie lernen Menschen aus vielen unterschiedlichen Kulturkreisen kennen. Meist übernimmt einer der beiden das Filmen. Im Spätsommer 2014 in Sibirien erfährt Gwen Weisser, dass sie schwanger ist. Das Paar entscheidet, die Reise fortzusetzen und das Kind in Mexiko zur Welt zu bringen. Im Mai 2015 kommt Sohn Bruno auf die Welt und verbringt sein erstes Lebensjahr teils in einem angemieteten Haus oder unterwegs in Mexiko und in Ländern Mittel-amerikas. Im Sommer 2016 kehrt die Familie zurück. Die letzte Strecke von Barcelona nach Deutschland legen sie zu Fuß zurück. Insgesamt dauert die Weltreise über drei Jahre; die Wegstrecke beträgt fast 100'000 Kilometer.

Corona-Schutzkonzept:

Erhebung der Kontaktdaten, grosse Abstände zwischen den Sitzplätzen, Bereitstellung von Desinfektionsmitteln. Leute mit Krankheitssymptomen bitten wir, zuhause zu bleiben.

KINDER- UND JUGENDKOMMISSION

SPIELPLATZ DÖRFLI: ÖFFENTLICHE BEGEHUNG

Bei schönem Sommerwetter am Morgen des 8. August sind mehrere Familien dem Aufruf der Kinder- und Jugendkommission gefolgt und haben sich mit den Vertreterinnen Melanie Stocker, Sabrina Bucher und Ursula Sommerhalder direkt vor Ort über Ihre Vorstellungen eines attraktiven Spielplatzes unterhalten. Die jüngeren Kinder tummelten sich auf dem Gelände oder plauderten im Schatten unter dem Baum.

Die persönlichen Gespräche machten die Bedürfnisse der NutzerInnen greifbar, welche auch durch einen Fragebogen entgegengenommen wurden.

Sie können Ihre Chance zur Mitgestaltung des Spielplatzes Dörfli noch bis 15. September nutzen und einen Online-Fragebogen beantworten oder den Fragebogen in der letzten Ausgabe des Broggeschlag verwenden, um Ihre Ideen einzubringen. Für die Schülerinnen und Schüler ist ein Malwettbewerb ausgeschrieben (siehe diese Ausgabe). Die Kinder- und Jugendkommission freut sich auf die zahlreichen Vorschläge unter denen drei Preise verlost werden.



MALE oder BESCHREIBE DEINEN LIEBLINGS - SPIELPLATZ

Liebe Schülerin, lieber Schüler

Stelle dir deinen Lieblingsspielplatz vor: Was kannst du da alles machen? Was gibt es dort zum Spielen? Was wünschst du dir bei einem Spielplatz?

Zeichne oder beschreibe deinen Wunsch-Spielplatz und sende oder maile deinen Beitrag bis zum 13. Sept. an:

Melanie Stocker, Unterdorfstrasse 4, 6213 Knutwil, meli.stocker@gmx.ch
oder bringe deine Zeichnung auf die Gemeindeverwaltung.

Unter allen Einsendungen werden drei Preise verlost!

Die Eltern von jüngeren TeilnehmerInnen bitten wir den Lieblingsspielplatz mit den Worten des Kindes auf der Rückseite der Zeichnung zu beschreiben.

Mit dieser Aktion möchte die Kinder- und Jugendkommission Knutwil die Bedürfnisse unserer Kinder bis 12 Jahre klären, um diese in die geplante Umgestaltung des Spielplatzes «Dörfli» einfließen zu lassen.

Wir freuen uns auf eure Kunstwerke 😊.

Liebe Grüsse

Sabrina Bucher
Kinder- und Jugendkommission
Projekt Spielplatz Dörfli

Melanie Stocker
Kinder- und Jugendkommission
Projekt Spielplatz Dörfli

Ursula Sommerhalder
Gemeinderätin Ressort Bildung
Präsidium Kinder- und Jugendkommission

INTERVIEW

MIT HANS BÜRKLI & XAVER EIGENSATZ

Hans Bürkli hat vor 30 Jahren in St. Erhard seine Tätigkeit als Schulhausabwart angetreten.

Hans, wie kam es dazu? Du hast schliesslich zuvor als Maschinenschlosser gearbeitet.

Wir haben als Familie im Bahnhöfli in St. Erhard gewohnt. Durch ein Missgeschick bei einer Feuerwehrprobe kam ich mit Kaspar Albrecht in Kontakt, der nebenbei erwähnte, dass die Stelle als Schulhausabwart in St. Erhard noch zu besetzen sei. Er war der Meinung, dass ich dafür der richtige Mann wäre. Ich habe mit meiner Frau darüber gesprochen, meldete mich und habe zugesagt. Ich war zuvor fast 21 Jahre bei der gleichen Firma als Maschinenschlosser / Handwerker tätig und war somit ein Quereinsteiger. Meine Mutter war schon Schulhausabwartin, ich bin also in ihre Fussstapfen getreten, was ich aber zuvor nie erwartet hätte.

Wenn du an deine Anfangszeit zurückdenkst, was hat sich von Früher zu Heute in deinem Alltag stark verändert?

Anfangs waren sechs Lehrer in St. Erhard tätig, heute etliche mehr. Damals gab es nur den Altbau und die Turnhalle. 1992 kam der Neubau und 2018 der Pavillon dazu. Somit wurde das Areal auch stets vergrössert.

Es ist auch spannend, früher waren es sechs Schulzimmer mit ca. 130 Kindern und Heute sind es ca. 110 Schüler, aber mit viel mehr Schulzimmern. Aber das ganze Schulsystem hat sich ja verändert. Wenn ich daran denke, als ich meine Arbeit begonnen habe, gab es den Kindergarten bis zur 8. Klasse und heute sind es Schüler von der 3. bis zur 6. Primarklasse.

Früher hatte ich weniger Maschinen zur Verfügung, um die Reinigung vorzunehmen. Aber die Anforderungen waren auch viel kleiner. Ja, und wie oben beschrieben, ist in der heutigen Zeit der Aufwand natürlich auch viel grösser geworden.

Was erfreute dich jeden Tag von Neuem an deinem Beruf?

Meine Mutter war schon Schulhausabwartin, ich bin also in ihre Fussstapfen getreten

Die Kinder, die ich jeden Tag um mich hatte. Ich kann mit ihnen auch während der Arbeit einen Schwatz halten. Ich sehe es ihren Gesichtern an, ob sie etwas angestellt haben. Jeder Schüler oder Schülerin hat so seine Merkmale. Dies beginnt beim 3. Klässler und endet beim 6. Klässler. Auch der Austausch mit den Lehrern gibt eine wertvolle Abwechslung zur Reinigungsarbeit.

Es gibt in jedem Beruf Vorlieben und Arbeiten, die man weniger gerne erledigt. Wie war dies bei dir?

Meine Lieblingsbeschäftigung war definitiv die Pflege der Aussenanlage. Die Vorliebe draussen zu arbeiten, unter anderem das Rasenmähen, gefiel mir.

Im Winter stehe ich nicht gerne früh auf, um den Schnee zu räumen. Es muss alles frei geräumt sein, gesalzen, damit die Kinder sicher auf dem Schulhausgelände ankommen. Früher hatten wir noch viel Schnee und ich musste noch mit der Schaufel den Schnee räumen. Diese Arbeit musste aber stets erledigt werden.

Welches sind die grössten Herausforderungen?

Im Moment ganz klar Corona – Alles muss jeden Tag desinfiziert werden. Da muss ich gar nichts aufzählen, dazu kann sich in der Zwischenzeit jeder was vorstellen. Der Zeitaufwand ist enorm.

Die Einführung der EDV 2004 war auch eine sehr grosse Herausforderung. Es mussten alle Kabel in alle Schulzimmer gezogen werden, damit alle vernetzt waren. In jedem Schulzimmer wurde alles modernisiert. Dies ändert sich bis heute immer wieder. Es werden wieder Kabel herausgenommen und wieder neue verlegt.

Es gehört auch die Reinigung der Turnhalle dazu. Diese wird auch regelmässig von den Vereinen benutzt.

Aber auch bei speziellen Anlässen darf man auf deine Unterstützung zählen. Wie war für dich dieser Aufwand?

Nebst den Turnstunden der Schule war die Nutzung der Turnhalle vielseitig. Meine Anwesenheit und Mithilfe war für mich selbstverständlich. Sei dies bei der Mithilfe vom Teppich einlegen, Bühne aufstellen bis zur Grob- und Feinreinigung. Je nach Anlass war diese Reinigung aufwändiger. Ich war als Ansprechperson oder Kontaktperson vor Ort. Ich möchte mich ganz herzlich bei den Vereinen für die angenehme Zusammenarbeit bedanken!

Hans, meine persönliche Anmerkung: Während meiner langjährigen Vereinstätigkeit bei den „Tereter Nächt“ durften wir jederzeit auf dich zählen! Vielen Dank.

In diesen 30 Jahren gibt es sicher auch etwas, dass dir speziell in guter Erinnerung bleibt.

Mein erster Arbeitstag. Das war der erste Schultag vom 13. August 1990, als sich die Kindergärtner, Schüler, Lehrer und Eltern das erste Mal sahen. Alle hatten eine gegenseitige Erwartung. Auch an mich und meine Familie.

Es war doppelt speziell für mich, denn am Tag zuvor, am 12. August wurde ich noch glücklicher Vater unserer Tochter!

Ebenfalls in bester Erinnerung wird mir die Schliessung der Realschule 1995 bleiben.

Kannst du dir vorstellen, dass dir jetzt am Anfang etwas fehlen wird? Wenn ja, was könnte dies sein?

Auf jeden Fall werden mir die Schüler und die Lehrer fehlen, denn es war immer etwas los!! Ich habe schliesslich 30 Jahre lang auf dem Schulhausareal gewohnt! Es wird mir dadurch am Anfang bestimmt zu ruhig sein. Das gute Verhältnis zu den Erwachsenen und Kindern hat mich immer erfreut.

Hans, jetzt ist deine Pension da, für was möchtest du dir Zeit nehmen und dir eventuell auch einen Wunsch erfüllen, der lange warten musste?

Ich möchte einfach mal die Zeit geniessen und nichts machen! Meine Kinder sagen jedoch, dies

könne ich gar nicht. Mal sehen! Ich möchte wieder vermehrt Zeit mit der Familie und Freunden verbringen. Diese Zeit die ich nicht hatte oder mir nicht nahm.

Mit einem Kollegen zusammen werde ich wieder ein bisschen zum alten Beruf zurückkehren und diverse Sachen schlossern. Ja, der Alltag wird sich ändern. Aber ich nehme jetzt einfach Schritt für Schritt.

In unserer Gemeinde hat sich das Schulsystem mit der Basisstufe verändert. Dies verlangt auch immer mehr Schulbusfahrten. Nebst Guido Habermacher ist auch Xaver Eigensatz während 11 Jahren ebenfalls als Schulbusfahrer in Knutwil und St.Erhard tätig gewesen. Er geht nun in den verdienten Ruhestand.

Was hat dir besonders an deiner Arbeit als Schulbusfahrer in Knutwil und St.Erhard gefallen?

Die gute Zusammenarbeit mit der Schulleitung, Lehrpersonen und Guido Habermacher.

Der tägliche Umgang mit glücklichen Kindern hat mich ebenfalls erfreut. Die Kinder hatten jeden Tag eine andere Stimmung. Das gab eine sehr fröhliche und spannende Abwechslung.

Xaver, warst du neben diesem Teilzeitpensum in unserer Gemeinde noch an einem anderen Ort als Schulbusfahrer tätig?

Ja, seit elf Jahren bei der Reformierten Kirche Sursee als Busfahrer und Umgebungsarbeiter in Sursee und Sempach im Teilzeitpensum.



v.l.n.r. Hans Bürkli, Louise Eigensatz, Xaver Eigensatz

Wie bist du dazu gekommen, in Knutwil die Teilzeitbeschäftigung anzunehmen?

Meine Frau Louise war 35 Jahre als Busfahrerin für die Reformierte Kirche Sursee mit Kindern unterwegs. Seit elf Jahren war ich als zweiter Busfahrer angestellt und zugleich für den Unterhalt der zwei Busse verantwortlich.

Als zweite Teilzeitbeschäftigung nahm ich diese hier in der Gemeinde Knutwil an, weil sich dies bestens ergänzte.

Zuvor war ich 40 Jahre lang als Berufschaffeur im Inland und angrenzenden Ausland tagtäglich auf den Strassen unterwegs.

Die Kinder müssen pünktlich beim Schulbus erscheinen und du im Gegensatz diese wiederum pünktlich abholen. Wie konntest du mit diesem Zeitmanagement umgehen?

Sehr gut, ich musste mich selbst organisieren. Als Ersatz stand uns Louise immer zur Seite. Sie konnte Guido Habermacher und mich als Ablöserin perfekt ergänzen.

Ich fuhr am Morgen und am Nachmittag hier in der Gemeinde. Dazwischen waren ich und Louise für die Reformierte Kirche unterwegs.

Die Kinder von Chnutu und Teret habe ich mit der Pünktlichkeit gut erzogen. Zusätzliche Fahrten (war ein Kind einmal zu spät) wurden ohne grosse Diskussion ausgeführt.

Du hast die Schulkinder von unserer Gemeinde täglich mit dem Schulbus herumgefahren. Haben die Kinder dir auch ab und zu Lustiges oder ihren Kummer erzählt?

Ja! Hatte ich eine neue Brille, Schuhe oder Haarschnitt, ist das den Kindern sofort aufgefallen. Manchmal wurde ich von den Schülern ermahnt, wenn ich bei der Abfahrt nicht sofort angegurtet war. Der Spruch „Herr Eigensatz, anschnallen sonst dürfen Sie nicht fahren!“ hörte ich ab und zu.

Schlechte Stimmung oder Kummer erzählten mir die Kinder nicht oft. Im Schulbus herrschte fast immer eine fröhliche, manchmal auch laute Stimmung.

Gibt es etwas, was du vermissen wirst von den täglichen Fahrten?

Die Kinder, die Freude und das Lachen, welches sie täglich ausstrahlten. Die guten Gespräche und

den Kontakt mit den Lehrpersonen werde ich ebenfalls vermissen.

Louise, wie dein Mann bist auch du als Aushilfe den Schulbus gefahren.

Nun dürft ihr beide den verdienten Ruhestand geniessen. Der Alltag wird sich verändern. Für was möchtet ihr nun mehr Zeit haben?

Wir sind beide sehr tierliebende Menschen, und schätzen die Natur. Louise sagt: „Ich genieße den Umgang mit Pferden seit 45 Jahren beim Reiten, Fahren und Pflegen. Sicher drei Mal pro Woche reite ich das Pferd und sein Stallgenosse das Pony darf mitlaufen. Grosse Freude bereitet mir das Fahren mit dem Einspanner Wagonette.“

Xaver ergänzt: „Unser schönstes und sinnvollstes Hobby ist die Kaninchenzucht. Die schönsten Tiere werden an Ausstellungen präsentiert, etliche grosse Erfolge wurden während 40 Jahren erreicht.“

Der Schweizermeister Titel konnte schon vier Mal in St. Erhard gefeiert werden. Als Präsident des Schweizer Englischschecken Klub (Rassenklub von Kleintiere Schweiz) und der Gruppe Innerschweiz möchte ich in Zukunft meine Mitglieder in der Schweiz und im nahen Ausland mehr besuchen und den Kontakt pflegen.“

Gemeinsam sind wir viel in der Natur unterwegs. Beim täglichen Spaziergang mit unserer Hundedame Amara, mit dem E-Bike oder dem Motorrad. Langweilig wird es uns also bestimmt nicht.

Hans Bürkli wie auch Xaver und Louise Eigensatz bedanken sich ganz herzlich für das Vertrauen, das sie all die vielen Jahre von der Gemeindebehörde, den Lehrern und Eltern geschenkt bekamen.

HERZLICHEN DANK.

Sie wünschen Ihren Nachfolgern alles Gute und viel Freude bei den neuen Tätigkeiten!

Wir vom Redaktionsteam wünschen euch Hans, Xaver und Louise alles Gute für den verdienten Ruhestand. Ohne Schulhaus putzen und Schulbus fahren, dafür wünschen wir euch ganz viele schöne und gemütliche Stunden zum geniessen.

Für das Interview Irma Gonzalez Steiger

ZUM SCHULJAHRESSTART

SCHULJAHRESMOTTO 2020/2021



Schuljahr 2020/21

**SCHULE
KNUTWIL
ST. ERHARD**



Am 10. August haben wir ein neues Schuljahr gestartet. Bereits seit einem Jahr bewegen wir uns als Schule unter unserem neuen Leitbild. (Siehe www.schule-knutwil.ch)

Für das Schuljahr 20/21 haben wir uns entschieden, auf den Schwerpunkt „Partizipation der Schülerinnen und Schüler“ aus dem Bereich „Schulkultur leben“ zu setzen. So wird uns

„**Lose – rede – handle!**“ als Motto durch das aktuelle Schuljahr begleiten.

Wenn von Partizipation von Schülerinnen und Schülern die Rede ist, geht es nicht darum, dass alle Kinder überall mitreden können, sondern darum zu identifizieren, wo man die Kinder mitreden lassen will und in welcher Form. Wir wollen dabei nicht nur mitreden lassen, sondern auch ermöglichen, dass Kinder ihre Entscheide mitverantworten und bei der Umsetzung einbezogen werden, also handeln.

Der Schülerrat in St. Erhard nimmt dabei eine zentrale Rolle ein. Weiter wird die Ausstellung „LUKIRE – Luzerner Kinderrechte“ im Januar 2021 in St. Er-

hard weilen, sodass sie alle Klassen der Basis- und Primarstufe besuchen können. Daraus werden kleine Klassenprojekte entstehen. Gerne werden wir darüber informieren.

Ein weiteres Highlight wird für unsere beiden Schulinheiten die gemeinsame Projektwoche im Mai 2021 sein. Auch hier sollen die Kinder bereits bei der Bestimmung des Themas mitreden können.

Neue Mitarbeitende an unserer Schule

Wir freuen uns, dass wir Nadine Bucher als Klassenlehrerin der Basisstufe B und Marcel Verbay als Musiklehrer in St. Erhard begrüßen dürfen. Herzlich willkommen!



Steckbrief Nadine Bucher

Wohnort: 6036 Dierikon

Zivilstand: ledig

tätig als: Basisstufenlehrperson, Basisstufe B

Freizeit/Hobbies: Lesen, Badminton, Wandern, Zeit mit der Familie und Freunden verbringen

Motivation: Dieses Jahr habe ich meine Ausbildung an der Pädagogischen Hochschule Luzern abgeschlossen. Ich arbeite sehr gerne mit Kindern zusammen und bin motiviert mit ihnen den Weg zu gehen und sie zu unterstützen.

Ich freue mich ab Sommer gemeinsam mit Colette Bucheli in der Basisstufe B zu arbeiten.



Steckbrief Marcel Verbay

Wohnort: 6052 Hergiswil

Zivilstand: ledig

tätig als: Fachlehrer Musik, 5.&6. Klasse

Freizeit/Hobbies: Musik, Meditation, Yoga, Velofahren, Berge, Natur...

Motivation: Als Musiklehrer möchte ich den Kindern musikalische Erlebnisse mit auf den Weg geben, die sie in ihrer Entwicklung nähren. Ich bin überzeugt, dass Musik einen wichtigen Stellenwert in der Bildung und in der Gesellschaft hat. In St. Erhard bin ich bereits als Gitarrenlehrer tätig und ab Sommer 2020 freue ich mich neu auch auf den Musikunterricht mit den 5.&6. Klassen.

Erreichbarkeit Schulleitung und Sekretariat

Das Hauptbüro der Schulleitung befindet sich im Schulhaus Libelle, St. Erhard. Die Schulleitung wird auch weiterhin an zwei Vormittagen (Montag und Mittwoch) im Büro Knutwil vor Ort sein.

Unsere Bürozeiten sind:

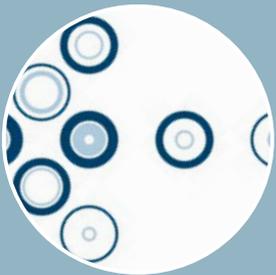
Montag bis Donnerstag 8.00 bis 11.30 Uhr, weitere Termine nach Vereinbarung

Carla Blumenthal, Schulleiterin 041 920 45 05 schulleitung@schule-knutwil.ch

Karin Marbach, Sekretariat 041 920 45 06 sekretariat@schule-knutwil.ch

Jahresprogramm Schuljahr 2020/21



 <p>Pädagogische Entwicklung</p> <ul style="list-style-type: none"> •Förderung überfachlicher Kompetenzen. •Weiterentwicklung Altersgemischtes Lernen •Umsetzung des Medien- und Informatikkonzeptes •Erreichung des Labels «Partizipation von Lernenden» 	 <p>Personalentwicklung</p> <ul style="list-style-type: none"> •Umsetzung des neuen Leitbildes •Führungsgrundsatz: Wir sind solidarisch. •Stärkung gemeinsame Haltung im Umgang mit Konflikten. •Leitfaden im Umgang mit Konflikten umsetzen 	 <p>Organisationsentwicklung / Infrastruktur</p> <ul style="list-style-type: none"> •Umsetzung des Personalhandbuches •Weiterführung Umsetzung Lehrplan 21 •Implementierung Prävention (SSA) 	 <p>Qualitätsmanagement / Kommunikation</p> <ul style="list-style-type: none"> •Hospitationen zwischen den Stufen. •Evaluation der Professionellen Lerngemeinschaften •Umsetzung Schwerpunkte der externen Evaluation
<p>lose - rede - handle!</p>			

genehmigt durch die Bildungskommission am 29.06.2020

SPRUNG IN DIE DRITTE KLASSE

Bei wunderschönem Wetter wurden die zukünftigen Drittklässler/innen am Mittwoch, 1. Juli 2020 feierlich verabschiedet.

Eine fröhliche Kinderschar hatte sich zu einem Regenbogen-Spalier auf dem Pausenplatz aufgestellt. Begleitet von Musik und Gesang gingen die Kinder durch das Spalier. Am Ende angekommen, hüpfen sie mit einem symbolischen Sprung auf dem Trampolin von Knutwil nach St. Erhard.

Mit einer kurzen Ansprache verabschiedete die Schulleitung, Carla Blumenthal, die Kinder von der Basisstufe und wünschte ihnen einen guten Start in die 3. Klasse.

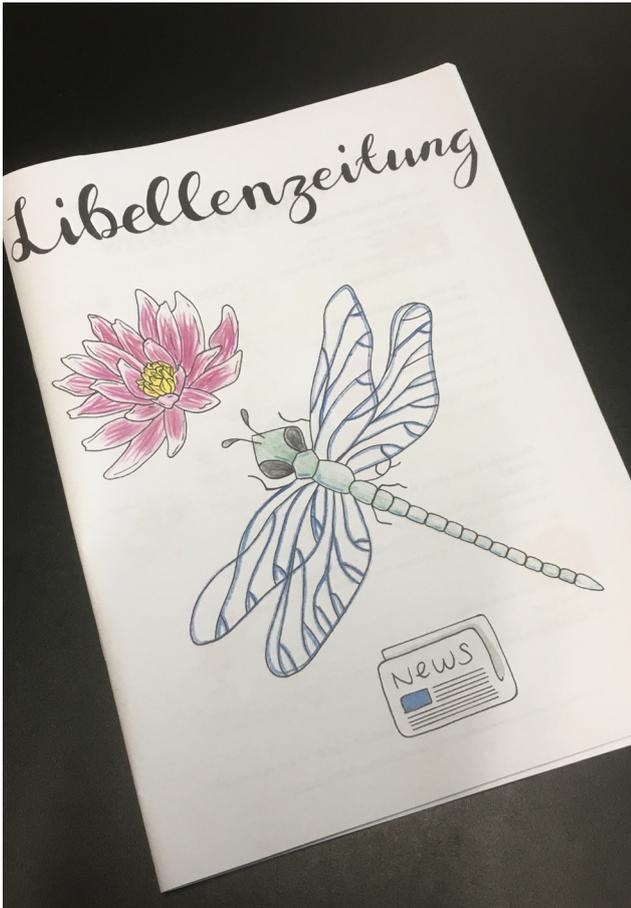
Anschliessend an diesen gemeinsamen feierlichen Teil, gingen die Kinder zurück zu ihrer Klasse, wo sie noch separat verabschiedet wurden.

Am 10. August startet das neue Schuljahr. Wir freuen uns, die neuen Basisstufenkinder willkommen zu heissen.

Bericht: Naemi Schuler



ZEITUNGSPROJEKT 5./6. KLASSEN



Kurz vor den Sommerferien, am 29.6.2020 haben die 5./6. Klassen mit dem Zeitungsprojekt gestartet. Wir mussten 2-er oder auch 3-er Gruppen erstellen die aber auch durmischst waren mit anderen Klassen. Wir bekamen neue Computer die wir erforschen durften. Wenn wir mit einem Kind aus einer anderen Klasse in der Gruppe waren, mussten wir über Teams das Projekt fortsetzen. Dadurch konnten wir das im Fernunterricht erlernte erneut anwenden, das war toll.

Es gab verschiedene Themen zum Auswählen. Z.B: Rassismus, Sternzeichen, Rätsel, Witze, Corona, Tophits, kochen/ Rezepte, Sudoku usw. Mit all diesen Themen und natürlich noch vielen mehr erstellte Herr Basic dann die Libellenzeitung.

Viele Kinder haben ihre kreative Seite gezeigt und ein schönes Titelbild gestaltet. Danach durften wir bestimmen welches der Bilder auf die Libellenzeitung gedruckt wird.

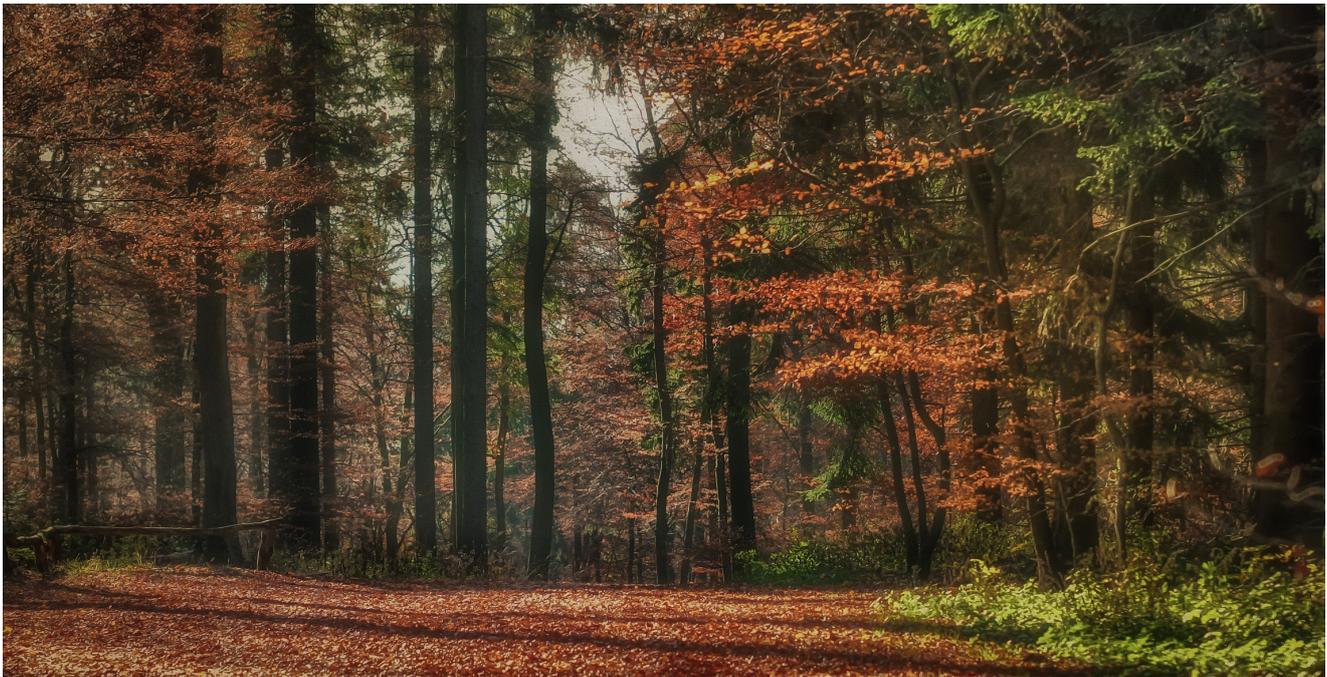
Es hat uns viel Spass gemacht und wir haben viel Neues gelernt.

Lynn Häfliger, Lorena Borer, Elina Siegenthaler



HERBSTSPASS IM WALD

5. – 9. Oktober 2020



Liebe Schülerinnen und Schüler
 Liebe Eltern

Die Kinder- und Jugendkommission Knutwil-St. Erhard organisiert für euch erstmals einen Herbstspass. Wir haben ein Programm mit Naturerlebnissen zusammengestellt, bei welchen das sinnliche Erleben im Vordergrund steht. Erfahrene Naturpädagoginnen begleiten euch durch die spannenden Tage, an welchen auch viel Zeit für Spiel und Spass zur Verfügung steht.

Wann	Was	Wer	Durchführung
Montag, 5. Oktober	Feuer und Flamme	9 – 12 Jahre	Ruth Friedli
Dienstag, 6. Oktober	Spurensuche	7 – 12 Jahre	Gabriela Blum
Mittwoch, 7. Oktober	Naturfarben	7 – 12 Jahre	Ruth Friedli
Donnerstag, 8. Oktober	Land Art	8 – 12 Jahre	Ruth Friedli
Freitag, 9. Oktober	Mit allen Sinnen	Basisstufe	Gabriela Blum

INHALT DER ERLEBNISTAGE

Feuer und Flamme

Feuer und Flammen faszinieren. Das Entfachen und der Umgang mit Feuer will aber gelernt sein. Wir experimentieren mit verschiedenen Feuermaterialien, vom Zunder und feinem Holz, bis hin zu dürrerem, grobem Holz und lernen verschiedene Techniken zum Anfeuern kennen. Welche Materialien eignen sich zum Feuern, welche dürfen nicht verbrannt werden und warum nicht? Bis zum Mittag soll eine prächtige Glut bereit sein. Du hörst spannende Geschichten rund um das Feuer, machst «Feuerspiele», mit einem Feuergesang wird der Tag abgerundet.

Spurensuche

Frassspuren, Kot und Trittsiegel verraten allerhand über Tiere, die nur schwer zu beobachten sind. Die kindliche Neugier kommt an diesem Tag so richtig zum Tragen. Wir üben uns im Deuten von Fährten, suchen nach Überresten, die Tiere hinterlassen haben und versuchen, Tierwohnungen ausfindig zu machen. Dabei lernen wir viel Interessantes über die Lebensweise der Tiere. Fundgegenstände nehmen wir mit und tragen sie zu einer Ausstellung zusammen.

Naturfarben

Wir erkunden den Wald und öffnen die Sinne für die Vielfalt der Natur. Auf spielerische Weise nehmen wir deren unterschiedliche Farben, Formen und Strukturen wahr. Wir sammeln und sortieren Beeren, Erde, Blätter, Rinden und vieles mehr. Die Naturmaterialien werden mit dem Mörser verarbeitet und mit Bindemitteln vermischt. Es entstehen unsere eigenen Naturfarben. Diese verleiten uns zu Farbexperimenten und wir lassen der Kreativität freien Lauf. Zum Schluss bewundern wir die entstandenen Naturkunstwerke.

Land Art – Kunst in der Natur

Jeder Mensch ist ein Künstler oder eine Künstlerin. In der Natur entdecken wir unsere kreativen Seiten. Wir gestalten aus Blättern, Steinen, Ästen, aus Erde, Sand und Holz Bilder und Skulpturen. Wir verbinden uns mit den Elementen und klinken uns einen Tag lang aus dem Alltag aus, um die Natur intensiv zu erleben.

Mit allen Sinnen

Die Sinne stehen im Mittelpunkt dieses Waldtages: Was passiert mit unserer Orientierung, wenn wir nur mit einem Auge sehen oder auf einem Ohr hören? Was spüren die nackten Füße auf dem Waldboden? Für Nase und Gaumen bereiten wir ein leckeres Mittagessen. Wir lassen die Seele baumeln in der ruhigen Umgebung des Waldes und begegnen dabei auch dem „Lebenssinn“. Die geschärften Sinne werden am Nachmittag in einem spannenden Spiel auf die Probe gestellt.

Organisation

Alle Erlebnistage dauern von 10 – 16 Uhr und kosten Fr. 15.- pro Tag.

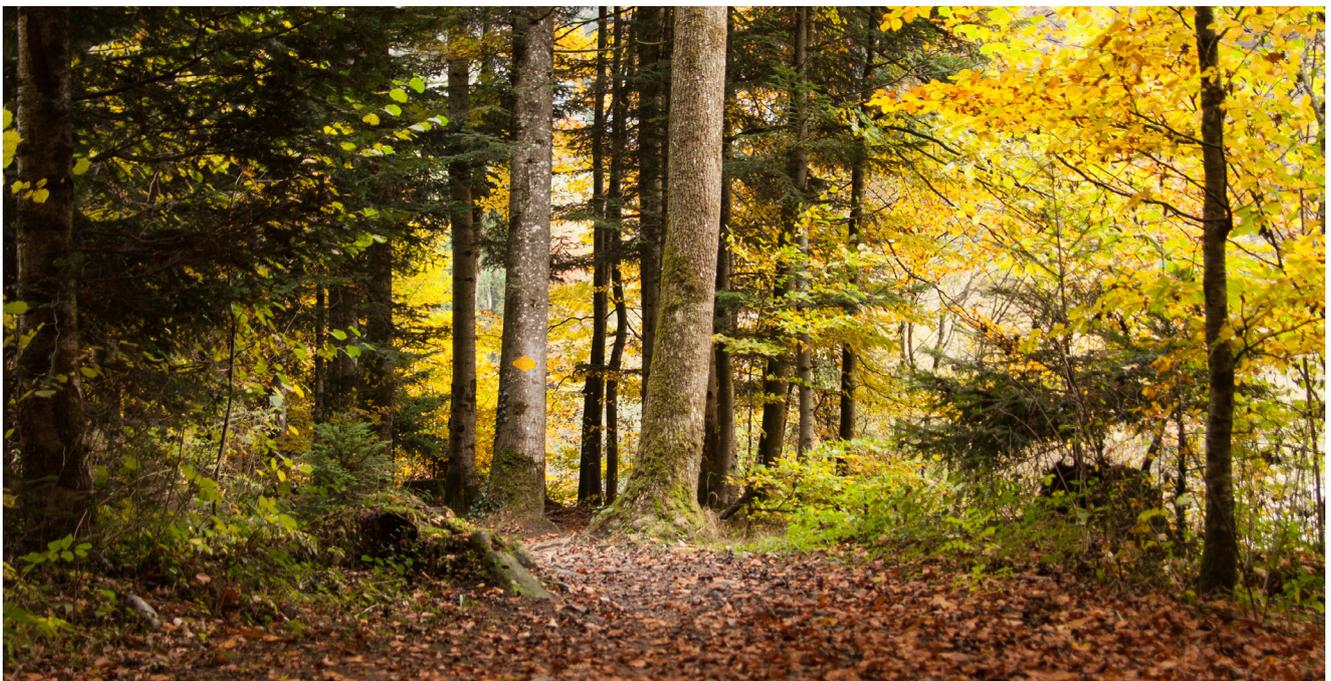
Treffpunkt/Entlassung: Grillstelle Stockacher, bei jedem Wetter

Ausrüstung: gutes Schuhwerk, lange Hosen, Faserpelz, Regenschutz; Picknick (Bräteln), Desinfektionsmittel für die Handhygiene (Tribol, Livingpower)

Versicherung ist Sache der TeilnehmerInnen

Anmeldung mit Angabe von Namen, Alter, Kontaktperson und Mobilnummer bis 18. September an ursula.sommerhalder@knutwil.ch

Maximale Teilnehmerzahl pro Erlebnistag: 20 Kinder. Die Teilnahmebestätigung erfolgt nach Anmeldeeingang. Eine Infomail mit Details wird Anfang Oktober versandt.



Gruppengrösse

min. 8 bis max. 12 Teilnehmer/innen

Kursort

Geuensee, altes Schulhaus, Singsaal UG

Kursgeld

Fr. 95.00 für den gesamten Kurs (inkl. Kaffee vor oder nach dem Kurs)

KURSANGEBOT „MUSIK UND BEWEGUNG FÜR SENIOREN“

(für Personen ab 60 Jahren)

Der Kurs wird in Zusammenarbeit mit dem Regionalen Altersleitbild Sursee und der Musikschule Region Sursee durchgeführt und findet in Geuensee statt. Viele Studien bestätigen die Wirkung und Kraft der Musik auf Körper, Geist und Seele. Um Körper und Geist aktiv zu erhalten und zu fördern, bietet Musik und Bewegung viele Möglichkeiten sowie Spannung und Entspannung. Sturzprävention ist mit zunehmendem Alter von hoher Priorität. Auf vielseitige Weise wird Konzentration und Koordination gefordert und gefördert. Durch Multitasking bleiben Körper, Geist und Seele in Balance. Die nachhaltige, ganzheitliche Förderung wird durch gemeinsames Bewegen, Singen und Freude an Musik erhalten.

Um Bewegung und Geselligkeit im Alter bieten zu können, besteht neu die Möglichkeit gemeinsam einen Kaffee zu trinken!

Kursdaten

Freitag:

16./23./30. Oktober

6./13./20./27. November

4./11./18. Dezember 2020

Kurszeit

09.00 - 09.45 h (K1) und 10.15 – 11.00 h (K2)



Auskünfte erteilt gerne die Kursleiterin Frau Melanie Hodel-Christen, 079 649 19 14 melanie_ch@hotmail.com

Anmeldungen bitte bis **18. September 2020** über das online-Formular der Musikschule Region Sursee (www.m-r-s.ch). Falls wir dabei helfen können, melden Sie sich bitte telefonisch 041 925 82 60.

**AUSBLICK KONZERTE
September/Oktober 2020**

Datum	Zeit	Ort	Konzert
06.09.2020	17.00 Uhr	Klosterkirche Sursee	Konzertpodium Ruth Bättig

Auf Ihren Konzertbesuch freuen wir uns. Musikschule Region Sursee



CVP KNUTWIL - ST. ERHARD

SIEDLUNGSLEITBILD 2020: EINLADUNG ZUM INFORMATIONSS- UND MITWIRKUNGSANLASS VOM 8. SEPTEMBER 2020

Das Siedlungsleitbild unserer Gemeinde wurde durch die Ortsplanungskommission erarbeitet und in alle Haushaltungen zugestellt. Nun ist die Bevölkerung der Gemeinde Knutwil aufgerufen, im Rahmen einer öffentlichen Vernehmlassung Anregungen und Vorschläge zu Händen des Gemeinderates einzubringen.

Zusammen mit Ihnen wollen wir die Weichen für die Zukunft und die Entwicklung der Gemeinde Knutwil stellen! Besuchen Sie dazu den Informati-

ons- und Mitwirkungsanlass der CVP Knutwil-St. Erhard vom

Dienstag, 8. September 2020, 19.30 Uhr, im Restaurant Rössli, Knutwil.

Nebst einer kurzen Vorstellung des Leitbildes erarbeiten wir die Grundlagen für die Eingabe der CVP zu Händen des Gemeinderates im Mitwirkungsverfahren.

Ihre Teilnahme freut uns – eine Anmeldung ist nicht notwendig.

Das ganze Siedlungsleitbild finden Sie auf der Homepage www.knutwil.ch oder kann in Papierform bei der Gemeindeverwaltung bezogen werden.

AGENDA 2020

Die CVP freut sich, Sie an einem der kommenden Anlässe begrüßen zu können:

Montag, 9. November 2020	Themenabend der Surentaler CVP-Ortsparteien, Triengen
--------------------------	---

Mittwoch, 25. November 2020	Parteiversammlung CVP Knutwil-St. Erhard
-----------------------------	--

Besuchen Sie auch unsere Homepage: www.cvp-luzern.ch/knutwil-st-erhard für aktuelle Informationen.

Parteileitung CVP Knutwil-St. Erhard

INFOS AUS DEM VORSTAND

Mit Bedauern mussten wir die Rücktritte von Werner Grüter (Präsident), Ruedi Bachmann (Vorstand / Kantonaler Delegierter) und Michi Haas (Controlling-Kommission) entgegennehmen. Wir danken Werner, Ruedi und Michi für ihr Engagement zugunsten unserer Partei und der Gemeinde. Die offizielle Verdankung erfolgt an der nächsten General- und Parteiversammlung.

Aufgrund dieser Vakanzen suchen wir Bürger, welche sich ein Engagement in unserem Partei-Vorstand vorstellen könnten. Interessierte können sich bei einem Vorstandsmitglied melden.

Wir gratulieren Adrian Albrecht zur Wahl in die Controlling-Kommission. Wir haben Adi Albrecht 3 Fragen zu seiner neuen Herausforderung gestellt:

Kurzvorstellung Adi Albrecht

Ich bin im Zehntenhof in Knutwil aufgewachsen und lebe seit fast 50 Jahren in der Gemeinde. Entsprechend bin ich mit dem dörflichen Leben und der Struktur unserer Gemeinde verwurzelt und habe deren Entwicklung immer interessiert mitverfolgt.

Nach zwei Grundausbildungen als Landwirt und Immobilienkaufmann sowie berufsbegleitenden Weiterbildungen unter anderem auch als Spezialist für Unternehmensorganisation bin ich heute als Geschäftsführer-Stv. / Leiter Geschäftsbereich Zucht der SUISAG in Sempach tätig.

Ich bin verheiratet mit Heidi Hodel und in der Freizeit sind wir gerne zu Fuss oder mit dem Bike in der Natur unterwegs. Mit der Pflege unseres Hauses und der dazu gehörenden Umgebung kann ich meine ursprünglich praktische landwirtschaftliche Ader gut ausleben. Daneben bin ich seit über 35 Jahren musikalisch aktiv in der Brassband Feldmusik Knutwil oder arbeite auch im Verein ProWo-lermoos mit.

Motivation

Die Controlling-Kommission hat meines Erachtens eine sehr wichtige und spannende Aufgabe, indem sie den Gemeinderat in strategischen Fragen und wichtigen Projekten begleitet und unterstützt. Unse-



re Gemeinde hat sich in den letzten Jahren massiv entwickelt, mit allen damit verbundenen Aspekten.

Im Rahmen meiner beruflichen Tätigkeit bin ich vielfach auch mit Veränderungen des Marktes sowie von Rahmenbedingungen und den damit verbundenen Herausforderungen konfrontiert. Das ist grundsätzlich ein spannender und dynamischer Prozess, welchem auch eine Gemeinde unterworfen ist. Die Möglichkeit, gemeinsam mit den kompetenten CK-Mitgliedern, selber auch einen aktiven Beitrag für die Gemeinschaft zu leisten sowie dabei persönlich auch weiter lernen und von diesem Wissen profitieren zu können, ist für mich motivierend.

Herausforderungen / Chancen / Risiken:

Ich möchte mich vorab innerhalb der Controlling-Kommission in die neue Aufgabe einarbeiten. Aus meiner bisherigen Sicht sind die nun aufgegleisten grossen und notwendigen Investitionen in die Gemeindeinfrastrukturen das Resultat der bisherigen Gemeindeentwicklung und stellen eine der grossen künftigen finanziellen Herausforderungen dar. Ein kontinuierliches, aber bewusst qualitatives, Wachstum, sehe ich persönlich als Chance für die Gemeinde an. Damit verbunden sind sicherlich ein nachhaltiger Umgang mit den vorhandenen Ressourcen, der anstehenden Weiterentwicklung der Raum- und Ortsplanung, welche auch immer mit Verkehrsfragen verbunden ist. Schlussendlich soll unsere Gemeinde ein attraktiver Ort insbesondere auch für die heutige Wohnbevölkerung, für das aktive Gewerbe, für die vielfältige Vereinstätigkeit und damit als Ganzes auch für künftige neue Mitbürger/innen bleiben.

Jedenfalls freue ich mich jetzt auf die neue Aufgabe und die künftige Zusammenarbeit mit den verschiedenen Gremien innerhalb unserer aktiven Gemeinde.

Wir danken Adi Albrecht für das Kurzinterview und wünschen ihm für das neue Amt alles Gute.

Thema Siedlungsleitbild

Unsere Ortspartei verfolgt mit Interesse das neue Siedlungsleitbild unserer Gemeinde. Wir möchten bei unserer Teilnahme am Mitwirkungsverfahren auch die Überlegungen der Bürgerinnen und Bürger aufnehmen.

Dazu bieten wir zu diesem Thema eine Frage- und Diskussionsmöglichkeit für die interessierte Bevölkerung mit unseren Vertretern der Ortsplanungskommission und des Gemeinderates an.

Dieser Anlass findet am 09. September 2020 um 19.00 Uhr im Gemini in St. Erhard statt.

Eingaben zum Mitwirkungsverfahren müssen bis am 15. September 2020 an die Gemeinde erfolgen.

General- und Parteiversammlung

Die nächste General- und Parteiversammlung findet am 17.11.2020 statt. Wir freuen uns, Sie an dieser Versammlung begrüßen zu dürfen.

Freundliche Grüsse
FDP Knutwil-St. Erhard

Voranzeige

Frage- und Sprechstunde FDP zum Thema Siedlungsleitbild

09. September 2020, Haus Gemini, Kreuzung Kantonsstrasse/Mauenseestrasse St. Erhard
19:00 Uhr

Partei- und Generalversammlung FDP

17. November 2020, Haus Gemini, Kreuzung Kantonsstrasse/Mauenseestrasse, St. Erhard
19:30 Uhr

Siedlungsleitbild 2020

Gemeinde Knutwil – heute und morgen

Das Siedlungsleitbild befasst sich mit der zukünftigen Entwicklung der Gemeinde Knutwil mit den beiden Dörfern Knutwil und St. Erhard.

Zusammen wollen wir die Weichen für die Zukunft und die Entwicklung der Gemeinde Knutwil stellen. Ihre Inputs zum Siedlungsleitbild sind nicht nur «gewünscht» sondern «gefragt».

Eine Dokumentation der Gemeinde Knutwil



Das ganze Siedlungsleitbild kann unter www.knutwil.ch heruntergeladen oder in Papierform auf der Gemeindeverwaltung abgeholt werden.

EIN SOMMER OHNE «KLIMATHEMATIK»

Nach wie vor zieht sich das Thema Corona wie ein roter Faden durch alle Nachrichten. Selbst Greta mit all den Klimathemen steht aktuell nicht an oberster Stelle.

Politisch geht es langsam in die entscheidende Runde. Auch bei diesen Wahlen sieht es einmal mehr danach aus, dass wir allein auf weiter Flur stehen werden. Trotzdem, oder gerade deswegen geben wir alles, um bei den anstehenden Wahlen ein gutes Resultat zu erreichen.

Natürlich wird aus parteilicher Sicht die Volksinitiative «Für eine massvolle Zuwanderung» die grösste Bedeutung haben. Denn so wie sich die Situation in Europa und auch in der Schweiz immer weiter verschärft, darf es einfach nicht weitergehen. Man kann zu diesem Thema stehen wie man will, aber die Augen verschliessen kann man definitiv nicht mehr.



Zu viele Sachen geschehen aktuell, manchmal in grösserer, manchmal in kleinerer Distanz. So musste ich mich aktuell mit einer Situation auseinandersetzen, die einfach zu weit ging. In dem Fall ging es um ein paar junge Erwachsene, die ihrem Hobby von «tollen» Autos frönten. Man kennt sich in dieser Szene anscheinend, und jeder der dabei ist kennt wieder ein paar Andere. So entstehen treffen, wo halt auch verschiedene Nationen und Kulturen aufeinandertreffen. Es ist klar, dass es bei solchen Treffen auch zu Reibereien kommen kann. Jedoch sollten diese in einem vernünftigen Rahmen bleiben.

Leider wurde in besagtem Fall jemand von 6 Leuten feige zusammengeschlagen, währen dessen seine Kollegen von andern zurückgehalten und mit Messern bedroht wurden. Die zusammengeschlagene Person musste vorsorglich zur Untersuchung ins Spital, es wurden zum Glück keine grösseren Schäden festgestellt. Da es sich bei dieser Gruppe um einen Arabi-

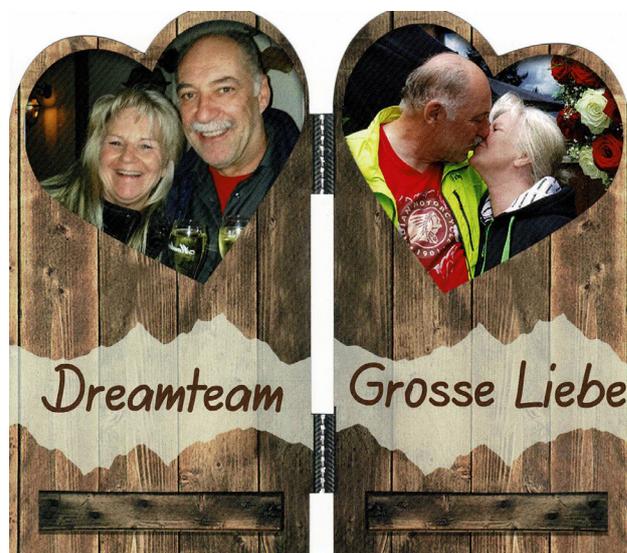
schen Familienclan handelt, der im Raum Bolligen bei Bern schon mehrfach negativ auffiel, sollte man so was nicht einfach so stehen lassen. Von einer Anzeige wollten die jungen Leute zuerst absehen, da sie Angst vor weiteren Folgen haben. Aber sowas darf einfach nicht toleriert werden. Nicht hier und eigentlich auch in keinem anderen Land.

Diese Geschichte erzähle ich nicht, weil ich auf die Wahlen hin etwas Benzin ins Feuer giessen möchte, sondern weil ich besagte Person persönlich kenne und weiss, dass sie weder aggressiv noch sonst auf Konfrontationskurs ist.

Tatsache ich einfach, dass wir uns immer öfter mit solchen Nachrichten herumschlagen werden müssen, wenn wir nicht endlich die Handbremse anziehen. Und es ist nun einmal so, dass eine Schweiz nicht die Grösse hat, um alle afrikanischen Flüchtlinge hier aufzunehmen. Aber nun weg von diesem leidigen Thema, dass uns in den nächsten Jahren immer stärker tangieren und auch beeinträchtigen wird.

Denn natürlich gibt es auch positive Meldungen zu verlauten:

Zum Beispiel, dass unsere Präsidentin Brigitte Binggeli am 19. September 2020 ihrem geliebten Heinz Brunner das Ja Wort geben wird. Herzliche Gratulation bereits im Vorfeld. Auf ein sehr langes und glückliches zusammen durch das gemeinsame Leben schreiten.



Nun wünsche ich allen Einwohnern von «Knutu / Teret» weiter einen wunderschönen Sommer und viel Gesundheit.

Beste Grüsse, Sacha Schneiter
SVP Knutwil-St. Erhard

Aussen soll blühen, was innen berührt.

Bild-Schön

Naturkosmetik & Galerie

Nirmala Wanner-Schariah

Dipl. Naturkosmetikerin

Schmittenrainweg 3

6213 Knutwil

+41 78 800 99 05

nschariah@gmail.com

www.bild-schön-naturkosmetik.ch

SBB-Tageskarten

Die Gemeinde Knutwil bietet zwei unpersönliche SBB-Generalabonnemente (Tageskarten der Gemeinde) der zweiten Klasse an. Die Tageskarte Gemeinde ermöglicht die freie Fahrt auf allen Strecken der SBB, der Post sowie der meisten konzessionierten Privatbahnen, städtischen Nahverkehrsmitteln und vielen Schiffsbetrieben der Schweiz. Auf den privaten Autobus- und Seilbahnverbindungen werden teilweise Ermässigungen gewährt.

Für die Tageskarte Gemeinde ist kein Halbtax-Abonnement der SBB notwendig. Die benutzte Tageskarte muss nicht zurückgebracht werden.

Preise

Einwohner/innen der Gemeinde Knutwil pro Tageskarte: Fr. 40.00

Auswärtige Personen pro Tageskarte: Fr. 45.00

Reservation

Reservationen können über das Reservationssystem, telefonisch oder am Schalter der Gemeindeverwaltung Knutwil vorgenommen werden.

Bezug für Fr. 20.00

Es besteht die Möglichkeit, eine oder zwei SBB-Tageskarten am Verfalltag ab 08.30 Uhr, vor einem Feiertag für den Folgetag ab 15.45 Uhr oder am Freitag für das Wochenende ab 11.30 Uhr bei der Gemeindeverwaltung Knutwil zu einem Spezialpreis von Fr. 20.00 pro Karte zu beziehen. Dies gilt auch für auswärtige Personen. Es ist keine Reservation möglich.

Altersrente

Wer seine Altersrente beziehen möchte, muss den Anspruch selber anmelden. Es ist empfehlenswert, die Anmeldung 3 bis 4 Monate vor dem Erreichen des Rentenalters einzureichen, damit die zuständige Ausgleichskasse alle nötigen Unterlagen beschaffen und die Höhe der Rente berechnen kann. Die Anmeldung für einen Renten Vorbezug muss spätestens im Geburtsmonat des Jahres, in dem der Vorbezug geltend gemacht werden will, bei der zuständigen Ausgleichskasse eingehen.

Anmeldeformulare können auf der Homepage der Ausgleichskasse Luzern heruntergeladen oder bei der AHV-Zweigstelle Knutwil bezogen werden. Für Männer liegt das ordentliche Rentenalter bei 65 Jahren und für Frauen bei 64 Jahren.

Die Rente kann maximal 2 Jahre vorbezogen (Kürzung bis 13,6 %) oder maximal 5 Jahre aufgeschoben (Zuschlag bis 31,5 %) werden.

Nichterwerbstätige

Die AHV unterscheidet zwischen Erwerbstätigen und Nichterwerbstätigen. Als Nichterwerbstätige gelten Personen, die kein oder nur ein geringes Erwerbseinkommen erzielen, namentlich:

- vorzeitig Pensionierte,
- Teilzeitbeschäftigte,
- Bezügerinnen und Bezüger von IV-Renten,
- Empfängerinnen und Empfänger von Krankentaggeldern,
- Studierende,
- Weltreisende,
- ausgesteuerte Arbeitslose,
- Geschiedene,
- Verwitwete,
- Ehefrauen und Ehemänner von Pensionierten,

- erwerbstätige Personen, deren jährliche Beiträge aus der Erwerbstätigkeit inklusive Arbeitgeberbeiträge weniger als 496 Franken betragen.
- Versicherte, die nicht dauernd voll erwerbstätig sind und deren Beiträge aus der Erwerbstätigkeit inklusive Arbeitgeberbeiträge weniger als die Hälfte der Beiträge ausmachen, die sie als Nichterwerbstätige entrichten müssten. Als nicht dauernd voll erwerbstätig gilt, wer weniger als 9 Monate im Jahr oder weniger als 50 % der üblichen Arbeitszeit erwerbstätig ist.

Nichterwerbstätige Versicherte, die nicht bereits von einer Ausgleichskasse für die Beitragszahlung erfasst sind, müssen sich selbst bei der Ausgleichskasse ihres Wohnkantons anmelden.

Nichterwerbstätige müssen ab 1. Januar nach Vollendung des 20. Altersjahrs Beiträge an die AHV, IV und EO entrichten. Die Beitragspflicht endet, wenn das ordentliche Rentenalter erreicht ist. Die Beiträge sind lückenlos zu bezahlen. Fehlende Beitragsjahre können zu einer Kürzung der Renten führen.

Nichterwerbstätige müssen keine eigenen Beiträge bezahlen, wenn der Ehepartner im Sinne der AHV erwerbstätig ist und mindestens Beiträge in der Höhe von 992 Franken (doppelter Mindestbeitrag) entrichtet. Dasselbe gilt für Nichterwerbstätige, die im Betrieb ihres Ehepartners mitarbeiten.

Prämienverbilligung 2021

Einen Anspruch auf Prämienverbilligung im Kanton Luzern haben Personen und Familien, die am 1. Januar 2021 im Kanton Luzern steuerrechtlichen Wohnsitz haben und bei einer obligatorischen Krankenpflegeversicherung angeschlossen sind. Zudem muss die Krankenkassen-Prämie höher sein als ein bestimmter Prozentsatz des massgebenden Einkommens. Nähere Angaben siehe nachfolgendes Merkblatt



WAS – Prämienverbilligung 2021

Anspruch auf Prämienverbilligung haben Personen:

- mit steuerrechtlichem Wohnsitz am 1. Januar 2021 im Kanton Luzern
- die einem obligatorischen Krankenversicherer angeschlossen sind
- sofern die Richtprämie höher ist als ein bestimmter Prozentsatz des massgebenden Einkommens.

Anspruch auf mindestens 50 % der Richtprämie haben:

- Kinder, sofern das massgebende Einkommen der Eltern einen bestimmten Wert nicht übersteigt
- junge Erwachsene (Jahrgang 1996 bis 2002), sofern sie sich am 1. Januar 2021 in einer mindestens 6 Monate dauernden Ausbildung befinden und das massgebende Einkommen der Familie einen bestimmten Wert nicht übersteigt.

Online-Anmeldung

Die Anmeldung kann direkt im Internet unter **ipv.was-luzern.ch** erfasst oder bei der Ausgleichskasse Luzern und bei der AHV-Zweigstelle der Wohnsitzgemeinde beantragt werden. **Jetzt anmelden bis 31. Oktober 2020!**



Information und Beratung

WAS Wirtschaft Arbeit Soziales

Ausgleichskasse Luzern

www.was-luzern.ch/ipv

oder bei der AHV-Zweigstelle Ihres Wohnortes



WAS – Prämienverbilligung 2021

Anspruch

Einen Anspruch auf Prämienverbilligung haben Personen und Familien, die am 1. Januar 2021 im Kanton Luzern steuerrechtlichen Wohnsitz haben und bei einer obligatorischen Krankenpflegeversicherung angeschlossen sind. Zudem muss die Krankenkassenprämie höher sein als ein bestimmter Prozentsatz des massgebenden Einkommens.

Anmeldung

Die Anmeldung muss bis spätestens 31. Oktober 2020 erfolgen. Sie kann entweder direkt im Internet unter ipv.was-luzern.ch eingegeben oder bei WAS Ausgleichskasse Luzern oder bei der AHV-Zweigstelle der Wohnsitzgemeinde eingereicht werden. Bei Anmeldung nach dem 31. Dezember 2020 besteht ein Anspruch erst ab dem Folgemonat der Einreichung. Pro Anmeldung werden alle berechtigten Familienangehörigen, die im selben Haushalt leben (Ehepartner, Kinder und junge Erwachsene bis Jahrgang 1996 in Ausbildung), automatisch für die Berechnung ermittelt.

Junge Erwachsene mit Jahrgang 1996 bis 2002

Junge Erwachsene in Ausbildung werden zusammen mit den Eltern berechnet (Einreichung der Anmeldung über die Eltern). Als Ausbildung im Sinne der Prämienverbilligung gilt eine mindestens sechs Monate dauernde Ausbildung, welche einen Anspruch auf Familienzulagen begründet. Eine eigene Anmeldung müssen junge Erwachsene einreichen, die am 1. Januar 2021 nicht in Ausbildung sind oder die am 1. Januar 2021 in Ausbildung sind und einen eigenen steuerrechtlichen Wohnsitz haben.

50% Richtprämie für Kinder und junge Erwachsene in Ausbildung

Einen Anspruch auf 50% der Richtprämie haben Kinder mit Jahrgängen 2003 bis 2021 unter der Obhut der Eltern oder eines Elternteils sowie junge Erwachsene in Ausbildung mit Jahrgängen 1996 bis 2002, die bei ihren unterhaltspflichtigen Eltern wohnen und eine mindestens sechs Monate dauernde Ausbildung absolvieren oder in Ausbildung stehen und einen eigenen steuerrechtlichen Wohnsitz begründen. Es ist eine Einkommensobergrenze definiert.

Trennung 2020

Bei einer Trennung eines Ehepaares im Jahr 2020 muss zwingend jeder der beiden Ehegatten eine Anmeldung einreichen.

Auszahlung der Prämienverbilligung

Die Auszahlung erfolgt ausnahmslos direkt an die Krankenversicherung. Diese stellt reduzierte Prämienrechnungen aus. Ist die Prämienverbilligung höher als die tatsächlich geschuldete Krankenkassenprämie, wird nur die effektive Prämie verbilligt.

Berechnungsfaktoren

Für die Berechnung ist die letzte rechtskräftige Steueranmeldung massgebend. Diese darf nicht mehr als vier Jahre zurückliegen. WAS Ausgleichskasse Luzern berechnet das massgebende Einkommen anhand dieser Steueranmeldung. Das massgebende Einkommen wird aus dem Nettoeinkommen und 10% des Reinvermögens sowie allfälligen Aufrechnungen und Abzügen ermittelt. Bei einer Steueranmeldung nach Ermessen besteht kein Anspruch auf Prämienverbilligung.

Nicht erwerbstätige Familienangehörige, die in EU/EFTA-Staaten wohnen

Für nicht erwerbstätige Familienangehörige, die in EU/EFTA-Staaten wohnen und in der Schweiz versichert sind, kann die Anmeldung zusammen mit der in der Schweiz wohnenden und / oder erwerbstätigen Person eingereicht werden.

Neuberechnung des Anspruchs

Falls sich die Einkommensverhältnisse im Jahr 2021 im Vergleich zur verwendeten Steueranmeldung um mehr als 25% verschlechtern, kann über unsere Internetseite www.was-luzern.ch/ipv bis spätestens am 31. Dezember 2021 ein Änderungsantrag gestellt werden.

Hinweis

Dieses Informationsblatt vermittelt eine Übersicht. Für die Beurteilung von Einzelfällen sind ausschliesslich die gesetzlichen Bestimmungen massgebend. Weitere Informationen finden Sie unter www.was-luzern.ch/ipv.

WAS Wirtschaft Arbeit Soziales

Ausgleichskasse Luzern

Würzenbachstrasse 8 | Postfach | 6000 Luzern 15

Telefon +41 41 375 08 88

www.was-luzern.ch/ipv



AMTLICHE VERMESSUNG: ERNEUERUNGSARBEITEN IN DER GEMEINDE KNUTWIL

Im Rahmen der Erneuerung der amtlichen Vermessung der Gemeinde Knutwil Los 8 wird das bestehende Vermessungswerk auf seine Aktualität und die Detaillierung geprüft und bearbeitet. Die Arbeiten werden ab Mitte August 2020 bis Ende August 2022 von der Firma Kost + Partner AG unter der Leitung des pat. Ing.-Geometers Samuel Bühler im Auftrag des Kantons Luzern ausgeführt. Die Kosten der Erneuerungsarbeiten werden vom Kanton und Bund getragen. Ausgenommen davon sind Kosten für die aktuellen, baubewilligungspflichtigen Objekte, die im Rahmen der ordentlichen Nachführung erfasst werden - diese Nachführungskosten gehen zu Lasten des Verursachers.

Um die erwähnten Vermessungsarbeiten ausführen zu können, müssen private Grundstücke betreten werden. Gemäss Gesetz über die Geoinformation und die amtliche Vermessung (Geoinformationsgesetz) des Kantons Luzern (SRL Nr. 29) §13 haben die Grundeigentümerinnen und -eigentümer das Betreten der Grundstücke zur Ausübung der Datenerhebung für die amtliche Vermessung zu dulden. Wir bitten die Grundeigentümerinnen und -eigentümer, den Vermessungsfachleuten den Zutritt zu gewähren und danken für das Verständnis und die Zusammenarbeit. Bei Fragen wenden Sie sich bitte direkt an den für die Erneuerung zuständigen Geometer Samuel Bühler (Tel. 041 926 06 06).

Sursee, 7. August 2020
Der Nachführungsgeometer

Samuel Bühler



Städtli-Yoga

YOGA in Sursee –

keine Vorkenntnisse notwendig

Schwangerschaftsyoga	DI 18.45 – 19.45 Uhr
Rückbildungsyoga	FR 10.15 – 11.15 Uhr
Hatha Yoga	DI 20.00 – 21.15 Uhr
	FR 08.45 – 10.00 Uhr

Irene Siegenthaler · 078 608 87 64 · www.staedtli-yoga.ch



Kath. Pfarrei St. Bartholomäus
Knutwil-St. Erhard

PASTORALRAUM



REGION SURSEE

SEGEN FÜR UNSERE TIERE

«Seid fruchtbar, mehrt euch und füllt die Erde». Nach dem Schöpfungsbericht der Bibel (Genesis 1) schuf Gott am fünften und sechsten Tag die Tiere und Menschen und segnete sie. Es gibt also einen guten Grund, auch Tiere zu segnen: Gott selbst tut es.

Erst in neuerer Zeit gibt es wieder ein verstärktes Bewusstsein über den Wert der Tiere als unsere Mitgeschöpfe. Tiere empfinden und fühlen genauso wie wir. Sie kennen Mitgefühl, Solidarität, haben sogar ihre eigene «Intelligenz». Tiere sind für uns oft unverzichtbare Lebensbegleiter, wir leben

Beziehungen mit ihnen und auch eine Trennung kann schmerzvoll sein. Ja, vielleicht können wir von Tieren sogar wieder lernen, was wir selbst schon lange verlernt haben: zum Beispiel, einfach im Moment zu leben.

Nach einer kurzen Andacht werden Ihre Tiere einzeln gesegnet. Sie dürfen alle Tiere mitbringen, die sich transportieren lassen. Es besteht auch die Möglichkeit, den Segen als Gebetstext für ein Tier mit nach Hause zu nehmen, falls Sie das Tier selbst nicht mitnehmen können. Wir freuen uns auf viele Mitfeiernde und laden Sie herzlich ein!

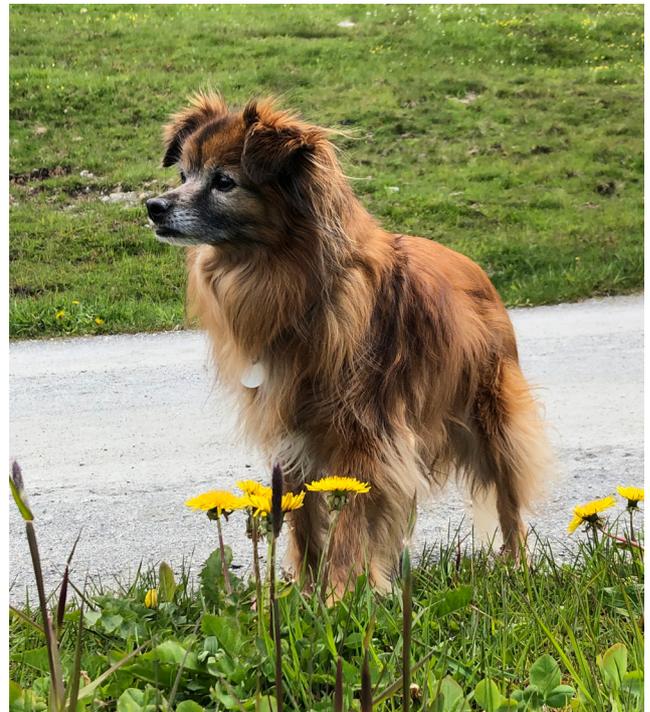
der Pfarreirat und Pater Thomas Plappallil

Am Gedenktag des hl. Franziskus –
dem Schutzpatron der Tiere und der Natur –
segnen wir unsere tierischen Freunde.

Samstag, 3. Oktober, 16.00 Uhr

vor dem Pfarreizentrum OASE, Knutwil

(neben der Pfarrkirche)



NEU: KURSE PER «LIVE STREAM»

Ende Juni erschien das Halbjahres-Kursprogramm «impulse» von Pro Senectute Kanton Luzern mit vielen neuen und attraktiven Angeboten. Neu sind ausgewählte Kurse auch online per «Live Stream» besuchbar.

«Wir blicken zuversichtlich auf eine neue Normalität mit Corona.» Mit diesem Motto startet Bildung+Sport in das zweite Halbjahreskursprogramm. Eine gewisse Normalität ist mit der Wiederaufnahme der Kurse und der offenen Gruppen per Anfang Juni bereits erfolgt. Das Halbjahreskursprogramm «impulse» von Bildung+Sport beinhaltet nebst bewährten erneut viele neue Angebote, so unter anderem «Waldbaden», «Humor kennt kein Alter», «Ätherische Öle» oder «Osteoporose-Gymnastik».

Online-Video-Unterricht

Eine weitere Neuerung im Halbjahreskursprogramm «impulse» sind die diversen Kurse, welche neu bequem und einfach von zuhause aus im sogenannten «Live-Stream» durchgeführt werden. Diese Kurse (Sprachen, Bildung und Bewegung) sind im Kursprogramm mit einem separaten Button «Live-Stream» gekennzeichnet. Um am Online-Video-Unterricht teilnehmen zu können, brauchen die Kursteilnehmenden einen PC mit integrierter Videokamera, Internet-Empfang, persönliche E-Mail-Adresse.

Weitere Informationen zu den oben erwähnten Kursen, aber auch zu den Sprachkursen, zu den offenen Sportgruppen, den Ferienangeboten und vielem mehr, finden Sie im aktuellen Halbjahresprogramm «impulse» oder per Telefon direkt bei Bildung (041 226 11 96) und Sport (041 226 11 99), E-Mail: bildung.sport@lu.prosenectute.ch. Die Kurse können bequem online auf der Website www.lu.prosenectute.ch gebucht werden.



Das Halbjahreskursprogramm «impulse» von Bildung+Sport beinhaltet wieder neue und bewährte Angebote. Neu können verschiedene Kurse in den Bereichen Sprachen, Bildung und Bewegung von zuhause aus via Live-Stream gebucht werden.



«Gemeinsam stärker. Dafür sorgen wir. Auch in Zukunft». Vielen Dank für Ihre Spende.

Pro Senectute Kanton Luzern - Herbstsammlung 2020

Vom 21. September bis 31. Oktober 2020 führt Pro Senectute Kanton Luzern die diesjährige Herbstsammlung durch. „Gemeinsam stärker. Dafür sorgen wir. Auch in Zukunft.“ – so lautet das Motto. Mit Ihrer Spende sorgen Sie dafür, dass Seniorinnen und Senioren in der Schweiz möglichst lange am gesellschaftlichen Leben teilnehmen können, auch in schwierigen Zeiten.

Mit den Spenden aus der Bevölkerung kann Pro Senectute Kanton Luzern die kostenlose Sozialberatung sowie das Engagement für ein möglichst langes selbstbestimmtes Leben weiterhin flächendeckend im ganzen Kanton anbieten. Während der diesjährigen Herbstsammlung vom 21. September bis 31. Oktober 2020 sind wiederum rund 700 freiwillige Helferinnen und Helfer, unter Einhaltung der Schutz-

massnahmen, in den Gemeinden des Kantons Luzern, persönlich oder brieflich, unterwegs. Dieses Jahr kann zum ersten Mal auch bargeldlos via TWINT gespendet werden. Ein Teil des gespendeten Geldes wird für die Altersarbeit in der jeweiligen Gemeinde eingesetzt. Jede einzelne Spende trägt dazu bei, dass Pro Senectute Kanton Luzern die dringend notwendige Arbeit im Dienste älterer Menschen weiterführen kann.

In der Krise ist Verlass auf Pro Senectute

„Gemeinsam stärker. Dafür sorgen wir. Auch in Zukunft.“ So lautet der Slogan der Herbstsammlung 2020. Seniorinnen und Senioren sind in vielen Bereichen eine unverzichtbare Stütze für die Gesellschaft. Sie sorgen unter anderem für ihre Partner, sie unterstützen ihre Kinder und Enkel, sie geben ihre Berufserfahrungen an die jüngere Generation weiter oder engagieren sich sehr oft in der Freiwilligenarbeit.

Und wenn sie einmal nicht mehr weiter wissen, ist Pro Senectute für sie da. Leider erleben wir aber auch viele traurige Schicksale. Wir wissen, worauf es in solchen Momenten ankommt. Wir helfen älteren Menschen, Krisen zu meistern, und stehen Ihnen mit Rat und Tat zur Seite.

Unser Engagement fördert die finanzielle, rechtliche und gesundheitliche Selbstständigkeit - dies nicht nur in der Corona-Zeit, sondern auch in Zukunft. Verlässlich und kompetent.

Dank den Spenden aus der Herbstsammlung können diese Angebote weiterhin im ganzen Kanton Luzern angeboten werden. Mit Ihrer Spende sorgen Sie dafür, dass Seniorinnen und Senioren in der Schweiz möglichst lange am gesellschaftlichen Leben teilnehmen können, auch in schwierigen Zeiten.

Pro Senectute INFO Infoveranstaltung

«Vorsorge im Alter – Vorausdenken und selber entscheiden»

An Donnerstag, 22. Oktober erhalten Interessierte im LZ Auditorium CH Media wertvolle Informationen rund um das Thema «Vorsorge im Alter – Vorausdenken und selber entscheiden» mit Referenten von Pro Senectute Kanton Luzern, der KESB und der Raiffeisen Vermögensberatung.

Am Donnerstag, 22. Oktober lädt Pro Senectute Kanton Luzern in Zusammenarbeit mit Raiffeisen Vermögensberatung und der Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde KESB zur Veranstaltung «Vorsorge im Alter – Vorausdenken und selber entscheiden»

ein. Informationen rund um Finanzen und Vorsorgedokumente sowie die Rolle und Aufgabe der KESB erwarten die Teilnehmenden. **Die Referenten sind: Simon Gerber, Bereichsleiter Sozialberatung Pro Senectute Kanton Luzern, lic. iur. Marco Kathriner, KESB Luzern-Land und eine Vertretung der Raiffeisen Vermögensberatung.**

Im Anschluss beantworten die Referenten Fragen aus dem Plenum. Beim Apéro im Foyer ist ein individueller Austausch möglich. Die Veranstaltung (18.30 bis zirka 20.30 Uhr, Türöffnung 18 Uhr) findet im LZ Auditorium CH Media, Maihofstrasse 76, 6006 Luzern statt. Eintritt inkl. Apéro: CHF 10.00 (Vorortkasse). Anmeldung bis 1 Woche vor dem jeweiligen Anlass: lu.prosenectute.ch/de/info2020 oder Telefon 041 226 11 88. www.lu.prosenectute.ch.

Geschätzte Kulturfreunde

mit dem fulminanten Blechbläserkonzert Ende Juni konnten wir den Bann des musikalischen Lockdowns endlich brechen. Allen Konzertbesuchern möchten wir herzlich danken für das kooperative Mitdenken und rücksichtsvolle Handeln. Nur so war und ist es möglich, Konzerte unter den erschwerten Corona-Bedingungen durchzuführen.

Es ist uns erfreulicherweise gelungen, das im Mai abgesagte Barockkonzert auf den 5. September zu verschieben. Es erwartet Sie festliche Musik aus der Entstehungszeit des Zehntenhofes (1756) mit Werken von Telemann, Bach und Vivaldi. Drei Trompeten mit Pauken verleihen königlichen Glanz, als Kontrast erklingt das wundervolle d-Moll-Violinkonzert von Bach. Wie gewohnt konnten hervorragende, interna-

tional bekannte Solisten verpflichtet werden.

Zum Saisonabschluss am 20. September wird Musik erklingen, welche erst vor einem Jahr komponiert wurde. „Der Kreis“ - ein 75-minütiges Trompetenkoncert, welches die beiden Zuger Komponisten Carl und Tobias Rütli für Immanuel Richter geschrieben haben - erlebt im Zehntenhof erst seine zweite Aufführung. Mit einer Tonsprache, welche zwischen Pop, Jazz, Klassik, aber auch volksliedhaften Natur-Melodien hin und her pendelt, ist es den Komponisten gelungen, die verschiedenen Kreise von Werden, Sein und Vergehen in 13 Sätzen hörbar zu machen: den Lebenskreis von der Geburt bis zum Tod und darüber hinaus, den Tageskreis vom Aufgang der Sonne bis zur Nacht und den Jahreskreis mit den verschiedenen Jahreszeiten.

Um 19.15 Uhr gibt es eine von Pascal Bösch (St. Erhard) moderierte Einführung (in Anwesenheit der Interpreten und beider Komponisten); Konzertbeginn um 20.15 Uhr.

Wir freuen uns, sie bei unseren abwechslungsreichen Konzerten begrüßen zu dürfen

Marianne und Immanuel Richter



Samstag, 5. September, 19.15 Uhr: MIT PAUKEN UND TROMPETEN

Barock-Musik von Telemann, Vivaldi und J.S. Bach.
Solotrompeten: Laurent Tinguely, Huw Morgan,
Immanuel Richter
Solovioline: Andrès Gabetta
Barockensemble

Sonntag, 20. September, 19.15 Uhr Einführung, 20.15 Uhr Konzert: DER KREIS

Trompetenkoncert, komponiert von Carl und Tobias Rütli
Immanuel Richter, Trompete
Raphael Christen, Percussion
Tobias und Rafel Rütli, Klavier (auf 2 Konzertflügeln)

Anmeldung für alle Konzerte erforderlich (immanuelrichter@bluewin.ch, 076 327 64 60)

DORFGUUGGER KNOTU TERET

Nachdem ab Mitte März unsere Vereinsaktivitäten auf Eis gelegt werden mussten, wegen dem Corona-Virus, freuen wir uns nun, dass mittlerweile einiges wieder möglich ist und wir nicht komplett auf unsere Anlässe verzichten müssen.

Bäumli stellen Elia

Anfang Juni trafen wir uns aus einem sehr erfreulichen Anlass, denn zwei unsere Mitglieder hatten Nachwuchs bekommen. Wir haben in Kaltbach ein Bäumli gestellt für den kleinen Elia, der mit seinen Eltern, Martina Hummel und Beni Lang, sozusagen ein waschechtes Dorfguugger-Kind ist. Mit vereinten Kräften wurde Sändeli-Geschirr festgebunden, Flatterbänder montiert und schliesslich das ganze Bäumli aufgestellt. Wir wünschen der Familie viel Freude und alles Gute.



Orientierungsveranstaltung

An unserer Orientierungsveranstaltung am 20. Juni trafen sich unsere Mitglieder sowie einige interessierte Neumitglieder in unserem Vereinslokal in St. Erhard. Wir bekamen viele Infos für das geplante Vereinsjahr und durften beim Apero unsere Anwärter ein bisschen besser kennenlernen. Wir freuten uns über die neuen Gesichter, und genossen den gelungenen Abend, welcher für einige noch in einem spontanen Flip-Cup-Turnier in unserem Vereinslokal endete.

Generalversammlung

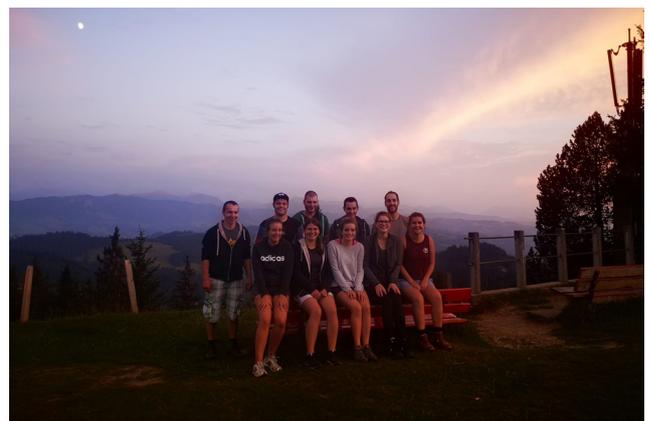
Nach zweimaligem Terminverschieben fand am 3. Juli nun endlich unsere GV im Saal vom Restaurant Röss-

li in Knutwil statt. Zuerst genossen wir gemeinsam ein leckeres Abendessen, nachher ging es noch zum administrativen Teil, der natürlich auch nicht fehlen darf. Es wurden neue Mitglieder aufgenommen, Austritte bekanntgegeben und Ämtli wurden weitergegeben. Unter anderem wurde Sandra Arnet zu unserer neuen Vereinspräsidentin gewählt, sie ersetzt unsere bisherige Präsidentin, Martina Hummel. Danach gab es noch ein feines Schoggimousse zum Dessert und wir liessen den Abend gemütlich ausklingen



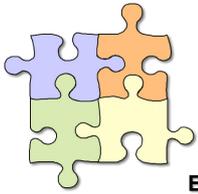
Napfwanderung

Jedes Jahr machen wir uns gemeinsam auf den Weg, um den Napf zu erklimmen. So auch in diesem Jahr, am 30. Juli. Ein Grüppchen von zehn Leuten trotzte den hohen Temperaturen und genoss nach dem Aufstieg die frische Brise, welche auf dem Gipfel wehte. Nach Sonnenuntergang sind wir wieder hinuntergelaufen und bis auf einige Schwierigkeiten mit den Fackeln, die anfangs partout nicht brennen wollten, kamen wir alle wieder wohlbehalten beim Parkplatz an.



Am 22./23. August findet unsere Vereinsreise statt, dieses Jahr werden wir „Aareböötlen“ gehen und freuen uns bereits jetzt schon auf das tolle Wochenende.

Im September starten dann bereits wieder unsere wöchentlichen Proben, wir treffen uns dann immer am Mittwochabend beim Schulhaus in St. Erhard, um gemeinsam die neuen Lieder einzustudieren.



ELTERNFORUM KNUTWIL - ST. ERHARD
WIR VERBINDEN SCHULE UND ELTERNHAUS

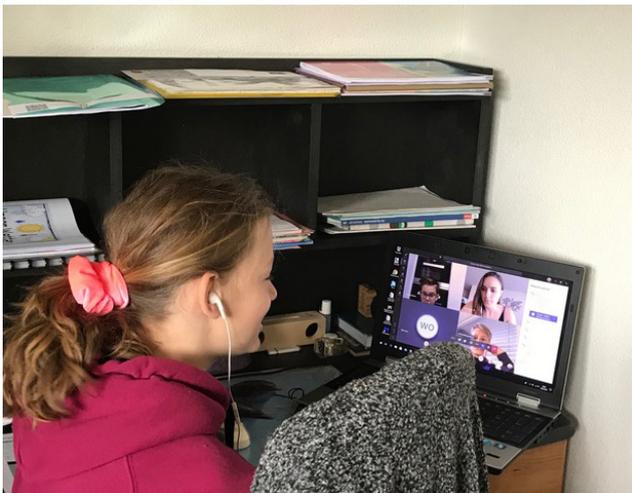
JAHRESRÜCKBLICK AKTIVITÄTEN DES ELTERNFORUMS 2019/2020

Blickt man auf dieses Schuljahr zurück, so wird wohl ein Thema vorherrschend sein: der Alltag mit dem Corona-Virus.

Ging es anfangs «nur» um häufigeres Händewaschen und neue Begrüssungsrituale mit Abstand, wie z.B. der Fussgruss, so mussten im weiteren Verlauf des Jahres die Schulen geschlossen und die Kinder per Fernunterricht und Homeschooling unterrichtet werden. Lehrer und Eltern waren gefordert.

Um die Eltern in dieser schwierigen Zeit ein wenig zu unterstützen, wurde auf der Homepage der Schule eine **Liste mit Freizeitaktivitäten und Kochideen** aufgeschaltet.

Der Tag der Volksschule vom 12. März, an dem das Elternforum üblicherweise mit Kaffee und Kuchen für das leibliche Wohl der Besucher sorgt, wurde abgesagt.



Lilian während einer Teams-Besprechung

Ebenso wurde der allseits **beliebte Schnellste Chnutele** vom 19. Juni abgesagt, an dem das Elternforum seit Jahren mit der Beiz ebenfalls für's leibliche Wohl sorgt.

Weitere geplante Veranstaltungen wie ein **Samariterkurs für Kinder am 4. April** und der jährliche

Veloflickkurs für 6. Klässler am 13. Mai mussten aufgrund von Corona abgesagt werden.

Und zu guter Letzt sind wir sehr froh darüber, dass zumindest zwei unserer Veranstaltungen durchgeführt werden konnten:

Bereits im November fand die seit mehreren Jahren lancierte **Pausenapfelaktion** statt, mit der das Elternforum den Schulkindern von Knutwil – St. Erhard ein gesundes Znüni anbietet.

Und auch dieses Schuljahr wurde das Angebot von mehr als 100 Kindern und Lehrpersonen genutzt. Sie alle haben sich sehr über die frischen, von Familie Zwimpfer aus Oberkirch, angelieferten Äpfel gefreut.

An dieser Stelle vielen herzlichen Dank an die 5./6. Klasse von Frau Frank, sowie an die Basisstufen-Lehrpersonen für die zuverlässige Verteilung der Äpfel.



Die Apfelaktion ist der Hit

Ebenfalls im November 2019 fand der Vortrag zum Thema **«Nein in der Erziehung»** statt, in welchem die Referentin Helena Weingartner-Brunner den ca. 50 Teilnehmern die achtsame Kommunikation im Familienalltag nach Theorie von Thomas Gordon näherbrachte. Dabei konnten die Zuhörer von ihrem grossen Erfahrungsschatz als 3-fache Mutter und Elternbildnerin profitieren und sich auch in so manchen Situationen selbst wiederfinden.

Zur weiteren Veranschaulichung sorgten die mit grosser Hingabe gespielten Theaterszenen von Lisa Birrer-Brun.

Der rege Austausch mit Diskussionen in der Pause und nach dem Vortrag, zeugen davon, dass das Thema für viele Eltern allgegenwärtig ist.



Vortrag/Theater-Abend „Nein in der Erziehung“

IN EIGENER SACHE

Denise Eigensatz und Inga Suhr verlassen auf Ende dieses Schuljahres das Elternforum. Beiden ein herzliches Dankeschön für ihr grosses Engagement und die schöne Zusammenarbeit!

Wir sind auf der Suche nach neuen Elternsprecherinnen und Elternsprecher.

Patricia Wermelinger 041 921 11 34 |
elternforum@smallplanet.ch
oder jedes Elternforum-Mitglied freut sich über eine Kontaktaufnahme.

Die erste Sitzung im neuen Schuljahr 2020-21 findet am Montag 7. September 2020 statt.



Elternsprecher 2019-20

Das Elternforum Knutwil-St. Erhard wünscht allen einen schönen Sommer. Hoffen wir, dass wir mit neuer Frische zurück in den normalen Schulalltag starten können.

Blieben Sie gesund und wir freuen uns auf ein Wiedersehen bei einem Anlass.



FRAUENVEREIN
KNUTWIL - ST. ERHARD

WAS, WANN, WO?

VORSCHAU SEPTEMBER / OKTOBER 2020

Babysitterkurs

MI 2. September 2020
MI 9. September 2020

in der Oase Knutwil
Neu: Mit Magi Estermann Kleinkindererzieherin/Kinderpflegerin
Teil 1, 13.30 Uhr
Teil 2, 13.30 Uhr

Frauenstamm

FR 9. Oktober 2020

ab 19.30 Uhr / Gasthaus Mostkrug, St. Erhard
(auch Nichtmitglieder sind herzlich willkommen)

Mosten auf dem Bauernhof

MI 14. Oktober 2020

Chenderträff

Cupcakes-Kurs

MI 21. Oktober 2020

in Sursee / mit Fabienne Kaufmann
18.15 Uhr Treffpunkt Pfarreizentrum Oase Knutwil

Besichtigung Rega Erstfeld

SA 24. Oktober 2020

Abfahrt 13 Uhr Schulhausplatz St. Erhard
(auch Nichtmitglieder sind herzlich willkommen)

Anmeldungen werden entgegengenommen sobald die Anlässe öffentlich oder auf unserer Homepage ausgeschrieben sind.

AKTUELLE INFOS IMMER UNTER WWW.FRAUENVEREIN-KNUTWIL.CH

TAGESFAMILIEN-VERMITTLUNG VEREIN KINDERBETREUUNG SURSEE

Suchen Sie für Ihr Kind eine Betreuung? Möchten Sie Tagesmutter werden?
Auskunft: Claudia Bigler, 041 921 84 72, c.bigler@kinderbetreuung-sursee.ch
www.kinderbetreuung-sursee.ch

27. JUNIORENLAGER FC KNUTWIL

Am Mittwoch 05. August 2020 begann das 27. Juniorenlager des FC Knutwil. Statt mit Sonnenschein starteten wir mit starkem Nebel und manch einer dachte sich wohl, er hätte sich im Datum geirrt. Die Temperaturen waren aber sehr angenehm zum Fussball spielen und jetzt, Ende Juniorenlager, wären viele froh gewesen, dass dies so geblieben wäre. Aber trotz grosser Hitze wurde in den Trainings gekämpft, gegrätscht, geschossen und gejubelt. Die Kids haben alles gegeben.

Am Freitag besuchten wir auf unserem Ausflug den Seil Park auf der Fräkmüntegg. Es war herrlich zu sehen, wie sich die Kids beim Klettern untereinander unterstützt und motiviert haben. Die Kifu-Kids machten sich am Nachmittag mit der Seilbahn in Richtung Spielplatz Krienseregg auf, um sich auszutoben und die Junioren durften sich beim Rodeln beweisen, bevor sie nach einem Glace-Schmaus zur Krienseregg wanderten. Am Abend sind alle glücklich und gesund wieder in Knutwil angekommen.

Am Samstagnachmittag wurde zum ersten Mal eine Mini-WM im Trainingslager durchgeführt. Sieger der WM wurde Deutschland mit einem Erfolg im Penaltyschiessen gegen Portugal. Das Konzept, dass jede Mannschaft Spieler von den C-/B-Junioren bis zu Ki-

fu-Kids hat, ging voll auf. Teamwork stand vor dem Erfolg und so hielten sich die älteren Teenager zurück und überliessen das Feld den jüngeren Spielern. Nach der Rangverkündigung wurde das Juniorenlager 2020 beendet. Wir freuen uns aber bereits auf das 28. Juniorenlager, vom 11. – 14.08.2021.

Ganz herzlichen Dank allen, die für das 27. Juniorenlager tätig gewesen sind, sei es als Trainer, in der Küche oder auch als Begleitperson beim Ausflug. Ohne euch hätte es nicht so großartig funktioniert.

Bericht: Martin Renggli, Juniorenobmann FC Knutwil



Deutschland als Sieger der Mini-WM



Impression aus dem Seilpark



Team



14. FCK-Jassturnier

Samstag, 14. November 2020

Oase, Knutwil

(vis-à-vis Kirche Knutwil)

Apéro ab 16.30 Uhr
Turnierstart 17.30 Uhr

Schieber 5 Passen à 8 Spiele
Jasspartner ist selber zu organisieren

CHF 35.– pro Person
(inkl. Apéro, Turnierbeitrag und Nachtessen)

Tolle Preise zu gewinnen!

Anmeldung bis 9. November 2020 an:
office@fcknutwil.ch oder 079 947 53 02
Anmeldung erforderlich. Platzzahl beschränkt.



Fussballclub Knutwil



GRUPPENLAGER 2020

Mehrere Monate sind vergangen mit dem allorts gefürchteten Corona-Virus. Die Vorfreude auf das Kantonslager bzw. Sommerlager, und absolutes Highlight des Jublajahres, wurde dadurch getrübt. Bereits geplante Aktivitäten konnten nicht stattfinden und Gruppenstunden mussten abgesagt werden. Die Hoffnung war jedoch noch nicht verloren, denn die Fallzahlen sind gesunken und die Maßnahmen gelockert worden.

Durch die unklaren Umstände zur Zeit der Planung hat sich unsere Lagerleitung dafür entschieden, Gruppenlager zu organisieren. So ging es gleich an die Planung für die acht unterschiedlichen Gruppenlager. Die Leiter der Gruppen Vanaka, Wonabee, Jumila, Calyptus, Menora, Taipan, Arabella und Ariados waren voller Elan und Kreativität und machten sich sogleich an die Planung der Lager.

Schon war es soweit, die Koffer wurden gepackt und die Wanderschuhe oder Fahrradschuhe montiert. Die Gruppen genossen die sonnigen Tage von 4. bis 9. Juli auf den Fahrrädern, in den Bergen, auf dem Reiterhof, in den Seilpärken und in oder auf dem See. Die Nächte wurden im Stroh, den Zelten und wunderschönen Unterkünften verbracht. Der Zusammenhalt der Gruppen wurde gestärkt und unvergessliche Erinnerungen dazu gewonnen. Zusammengefasst kann man schließlich sagen: die Jubla Knutwil / St. Erhard hat die Gruppenlager 2020 in vollen Zügen genossen!

Lagerrückblick

Leider können wir wegen des Corona Virus noch nicht genau sagen ob oder in welcher Form der Lagerrückblick stattfinden wird. Vor Ort wird dieser nicht durchgeführt werden können, trotzdem bitten wir darum, den 12. September 2020 noch nicht aus den Agenden zu streichen. Weitere Informationen werden per E-Mail bekannt gegeben.

Bericht: Livia Renggli

Wichtiger Termin:

Lagerrückblick 12.09.2020





START IN'S NEUE VEREINSJAHR 2020/21

Nach einer langen Zeit ohne Aktivitäten konnten wir vor den Sommerferien unser Vereinsleben wieder mit einigen Trainingsstunden starten. Wir durften unter Einhaltung des Covid-19-Schutzkonzeptes der Sport Union Schweiz unsere Riegenstunden wohl eingeschränkt aber dennoch motiviert und begeistert geniessen. Nach wie vor bleibt die Corona-Situation veränderlich und die aktuellen Rahmenbedingungen bzw. Schutzkonzepte (vom 22.06.2020) können laufend wieder neue Einschränkungen mit sich bringen. Die aktuellen Vorgaben respektieren wir und setzen diese auch konsequent um.

Mit den Schnupperwochen Jugendriegen vom 17.8. bis 28.8.2020 öffneten wir die Hallentüren für Kinder und Jugendliche. Aktuell können sich Kinder und Jugendliche für das Mitmachen in unseren Riegen

anmelden. Selbstverständlich sind auch neue Mitglieder in den Erwachsenenriegen jederzeit willkommen oder können sich zu einem Schnuppertraining melden. Die Volleyball-Riegen sind intensiv am Trainieren. Im Herbst starten die Volleyball Damen 1, Damen 2 und Juniorinnen zu den Meisterschaftsspielen der Saison 2020/2021 und streben erfolgreiche, spannende und unfallfreie Spiele an. Alle weiteren Detailinformationen zu den oben erwähnten Punkten und weitere Aktualitäten sind auf der Homepage www.sv-knutwil.ch ersichtlich.

Wir starten mit viel Zuversicht und Hoffnung ins neue Vereinsjahr und hoffen so bald wie möglich auf ein normales Vereinsleben mit planungssicheren Vereinsterminen und uneingeschränkten Trainingsstunden.

Bericht: Vorstand SV Knutwil / St. Erhard

Wir suchen dich dringend im neuen Vereinsjahr!

JUGILEITER/IN

Damit wir unseren Kindern während des ganzen Jahres jede Woche eine tolle Jugistunde bieten können suchen wir eine/n Jugileiter/in. Hast du Zeit und Lust jeweils am Montag-abend von 17.00 bis 18.00 Uhr unsere Jugi zu leiten? Bewegungsfreudige Kinder zwischen 7 bis 11 Jahren freuen sich auf sportliche und spassige Augenblicke mit dir.

Eine Schnupperstunde für gegenseitiges Kennenlernen ist jederzeit möglich. Managersaläre können wir nicht bieten, aber eine Leiterentschädigung springt auch für Dich heraus.

Nähere Informationen, Einsicht in die Organisation, Trainings- und Turnstunden findest du unter www.sv-knutwil.ch oder schreibe uns auf info@sv-knutwil.ch. Auch gibt dir Jessica Häfliger, J+S Coach Sportverein, 079 831 19 72 gerne Auskunft.

Wir freuen uns auf Dich!



Am 27. September stimmt die Schweiz über die Revision des Jagdgesetzes ab. Eine Annahme wäre fatal für einen zeitgemässen Artenschutz. Die wichtigsten Argumente für ein NEIN kurz zusammengefasst:

- Seltene Tierarten kommen noch mehr unter Druck. Das Gesetz schwächt den Schutz wildlebender Tiere statt ihn zu stärken.
- Neben dem Wolf und Höckerschwan können in Kürze weitere Arten betroffen sein wie Biber, Luchs oder Graureiher.
- Abschüsse geschützter Tiere auf der Regulierungsliste sind möglich, ohne dass diese je Schäden angerichtet haben.
- Selbst in Wildtierschutzgebieten wird geschützten Tieren nachgestellt.
- Die Jagd auf die bedrohte Waldschnepfe wird mit der Jagdgesetz-Revision zementiert. Die als Verbesserung verkaufte Schonzeit-Verlängerung ist absolut ungenügend, da sie 96 % Abschüsse nicht verhindert.
- Das neue Gesetz erlaubt weiterhin Trophäen-Jagd und den Abschuss bedrohter Tiere (Birkhahn, Schneehuhn, Feldhase etc.).
- Das Verbandsbeschwerderecht wird bei Abschüssen jagdbarer Tiere in der Schonzeit abgeschafft.
- In der mit der Gesetzesrevision verbundenen Verordnung versucht der Bundesrat sogar, den Schutz der Segler- und Schwalbennester im Winter für die nächste Brutsaison abzuschaffen.

Ein Nein ist nicht gegen die Jagd oder die Regulierung von Wildtieren allgemein gerichtet, sondern es verhindert eine total missratene Gesetzesrevision. Das Revisionsvorhaben wird zurück zum Start geschickt mit der Chance, es im zweiten Anlauf besser zu machen.

Detaillierte Informationen und Argumente finden Sie unter www.jagdgesetz-nein.ch oder www.birdlife.ch/jsg.

Veranstaltungen

Biotoppflege im Wolermoos,
Samstag, 19. und Samstag, 26. September.

Mosten (vom Baum bis in die Flasche),
Samstag, 10. Oktober.

Zu unseren Anlässen sind immer auch Nichtmitglieder herzlich willkommen. Einladungen erhalten alle Mitglieder spätestens in der Vorwoche. Das Jahresprogramm und die Einladungen sind jeweils auch unter www.prowolermoos.ch zu finden. Dort gibt es zudem allgemeine und aktuelle Informationen zur Natur im Wolermoos und zum Verein Pro Wolermoos.

Bericht: Vorstand Pro Wolermoos, Peter Meier



WEHRVEREIN KNUTWIL - ST.ERHARD

Geschätzte Schützenfreunde. Auch dieses Jahr möchten wir Euch einladen zum

HERBST - SCHIESSEN KNUTWIL

Das grosse Freundschaftsschiessen für jede Frau / Mann, mit attraktiven Preisen, Gratis-Zvieri und ohne Voranmeldung.

SONNTAG, 13. September 2020 / 13.30-16.00 Uhr
SAMSTAG, 19. September 2020 / 13.00-17.30 Uhr

Auch nicht-Schützen sind herzlich willkommen, Waffen und Betreuungspersonal stehen Ihnen frei zur Verfügung.

Nicht zuletzt möchten wir auch die SEBASTIAN- GESELLSCHAFT in unserem Stand herzlich willkommen heissen, führen sie doch alle 4 Jahre mit uns ihr traditionelles „BASCHI- SCHIESSEN“ durch.

Absenden mit Rangverkündigung und Nachtessen:

Freitag, 16. Okt. 2020, 19.30 Uhr, Schützenstube, Knutwil

Wir freuen uns, Sie an unserem HERBST - SCHIESSEN begrüßen zu dürfen und wünschen allen Teilnehmer/innen "GUET SCHUSS" und danken schon im Voraus herzlich für die Teilnahme.

WEHRVEREIN
KNUTWIL - ST.ERHARD

VERANSTALTUNGEN

SEPTEMBER

2.	Babysitterkurs Teil 1	Pfarreizentrum Oase	Frauenverein
3.	Kleine Reise		Kreis frohes Alter
3.	Interkultureller Mittagstisch	12.00 – 14.00 Uhr, Pfarreizentrum Oase	Miriam Basler
5.	Chorreise		Kirchenchor
5.–6.	Vereinsreise		Musikgesellschaft
9.	Babysitterkurs Teil 2	Pfarreizentrum Oase	Frauenverein
10.	Grünabfuhr		Gemeinde
13.	Herbstschieszen	Schützenhaus	Wehrverein
18.	Mütter- und Väterberatung	MFH Gemini	Zenso
19.	Herbstschieszen	Schützenhaus	Wehrverein
20.	Konzert im Zehntenhof	19.15 – 21.30 Uhr	Zehntenhof
22.	Häckeldienst		Gemeinde
24.	Grünabfuhr		Gemeinde
27.	Eidg. und Kant. Abstimmungen		Gemeinde

OKTOBER

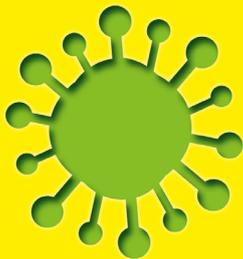
8.	Grünabfuhr		Gemeinde
9.	Frauenstamm		Frauenverein
10.	Giftsammlung	09.00 – 12.00 Uhr, Triengen	Dienststelle Lebensmittelkontrolle
11.	Kilbi-Gottesdienst St. Erhard	Kapelle	Pfarrei, Jodlerfründe, Musikgesellschaft
14.	Mosten auf dem Bauernhof		Chenderträff
16.	Mütter- und Väterberatung	MFH Gemini	Zenso
16.	Herbstschieszen-Absenden	19.30 Uhr, Schützenhaus	Wehrverein
21.	Häckelservice		Gemeinde
22.	Grünabfuhr		Gemeinde
23.	Generalversammlung	Restaurant Rössli	Sportverein
24.	Rega Erstfeld		Frauenverein
24.	Hühnerobe e de Schüür		SVP
28./29.	Strassenreinigung		Gemeinde
29.	Kartonsammlung		Gemeinde
31.	Giftsammlung	09.00 – 12.00 Uhr, Meggen	Dienststelle Lebensmittelkontrolle
31.	Konzert mit Fahnenweihe	17.00 Uhr, Turnhalle	Feldmusik

MÜTTER- UND VÄTERBERATUNG

Daten: Freitag, 18. September / 16. Oktober 2020 | Beratung: 13.00 – 16.00 Uhr mit Anmeldung

Ort: Gemini, St. Erhard, Ruth Birri, 041 925 18 20 | Weiter Informationen: www.zenso.ch

Sie haben in
den Ferien nichts
verpasst.
Es gelten immer
noch die gleichen
Verhaltensregeln.



**DAS CORONAVIRUS
IST NOCH DA.**

bag-coronavirus.ch



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Swiss Confederation

Bundesamt für Gesundheit BAG
Office fédéral de la santé publique OFSP
Ufficio federale della sanità pubblica UFSP
Uffizi federal da sanadad publica UFSP



SwissCovid App
Download